

Vitocontrol 100-M

Regelung für multivalente Heizungsanlagen mit Viessmann Energieerzeugern
Dieses Dokument ist gültig ab dem Softwarestand V2.20210832.

VITOCONTROL 100-M



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
 - Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
 - Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
 - Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
 - Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
- AT:** ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
- CH:** SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage****Anschluss des Geräts**

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

 **Gefahr**
 Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Anlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
 Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrehahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

 **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.

 **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Spannungsführende Bauteile

 **Gefahr**
 Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

- Arbeiten am Schaltschrank dürfen nur von ausgebildetem, autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die 5 Sicherheitsregeln nach Normenreihe DIN VDE 0105 sind einzuhalten.
- Alle werkseitigen Verdrahtungen mit orangenen Adern stehen auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter unter Spannung.
- Nach Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist der feste Sitz aller elektrischen Verbindungen zu prüfen.

Instandsetzungsarbeiten

 **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Einzelteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Verhalten bei Brand

-  **Gefahr**
- Bei Feuer besteht Verbrennungsgefahr.
- Anlage ausschalten.
 - Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Gasgeruch

-  **Gefahr**
- Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
 - Gasabsperrhahn schließen.
 - Fenster und Türen öffnen.
 - Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
 - Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
 - Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Verhalten bei Abgasgeruch****Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasseransammlung oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Bedingungen an die Aufstellung**Gefahr**

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Aufstellraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Anlage lagern oder verwenden.

**Achtung**

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Anlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Zulässige Umgebungstemperaturen einhalten gemäß den Angaben in dieser Montage- und Serviceanleitung.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden.

Inhaltsverzeichnis	
1. Sicherheit und Haftung	8
2. Information	9
Entsorgung der Verpackung	9
Symbole	9
Bestimmungsgemäße Verwendung	10
Produktinformation	10
Benutzer	11
Software Lizenzen	11
■ Open-Source-Lizenz	11
Anlagenbeispiele	11
Wartungsteile und Ersatzteile	11
■ Viessmann Partnership	11
■ Viessmann Ersatzteil-App	11
3. Montageablauf	13
Transport	13
Montagehinweise	13
■ Anforderungen an den Aufstellraum	13
■ Mindestabstände	14
Wandschrank anbauen	14
Schaltschrank öffnen	16
Leitungen einführen und zugentlasten	18
4. Elektrische Anschlüsse	21
Übersicht der elektrischen Anschlüsse	21
Übersicht Schaltschrank (einschließlich Zubehör)	21
Übersicht Grundmodul =PLC1-KF01	22
■ Codierschalter im Auslieferungszustand	23
Übersicht Erweiterungsmodul =PLC1-KF02/=PLC1-KF03	23
■ Codierschalter im Auslieferungszustand	24
M-BUS-Zähler anschließen	24
Weiteres Zubehör anschließen	25
LON-Verbindung für Viessmann LON herstellen	26
■ Viessmann Regelungen	27
■ Viessmann Heizkreisregelung	27
■ Anschlussbeispiel	28
In Gebäudeleittechnik (GLT) einbinden	28
Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	31
Freigabekontakt für Energieerzeuger anschließen	32
Temperatursensoren anschließen	32
■ Außentemperatursensor	33
■ Weitere nicht konfigurierte Temperatursensoren anschließen	33
Digitale Eingänge	33
Analoge Ausgänge und Eingänge	34
Umwälzpumpen anschließen	35
■ Erzeugerkreisumpen	36
■ Pufferentladepumpe, Zubringerpumpe	37
■ Heizkreisumpen, Netzumpen	38
Mischer-Motor anschließen	40
Netzanschluss	40
5. Inbetriebnahme	42
Anlage in Betrieb nehmen	42
■ Einweisung des Anlagenbetreibers	44
M-BUS-Zähler konfigurieren	44
■ M-BUS-Zähler aktivieren	44
■ M-BUS-Zähler deaktivieren	44
Heizkreisregelung Vitotronic konfigurieren	45
■ Heizkreisregelung aktivieren	45
■ Anschluss Außentemperatursensor an Heizkreisregelung Vitotronic 200-H	45
■ Heizkreisregelung deaktivieren	45
■ Heizkreisregelung umbenennen	46

	Netzpumpenmodul Pewo konfigurieren	46
	■ Netzpumpenmodul aktivieren	46
	■ Netzpumpenmodul deaktivieren	47
	■ Netzpumpenmodul umbenennen	47
	Temperatursensoren konfigurieren	47
	■ Offset einstellen	47
	■ Dämpfung aktivieren/deaktivieren	47
	■ Temperatursensoren umbenennen	48
	Parameter für Betriebsprogramm	48
	■ Parameter als Betriebsprogramm speichern	48
	■ Betriebsprogramm umbenennen	48
6. Diagnose und Serviceabfragen	Benutzeranmeldung für Abfragen und Einstellungen	49
	■ Benutzer anmelden	49
	■ Benutzer abmelden	50
	Betriebsdaten zurücksetzen	50
	Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen	50
	■ Status der Anlagenkomponenten an den Eingängen	50
	■ Status der Anlagenkomponenten an den Ausgängen	50
	Temperatursensoren abfragen	51
	Teilnehmeradressen abfragen	51
	Softwarestand abfragen	51
	Heizkreise oder Speicher sperren/freigeben	51
	Werkseitige Betriebsprogramme wiederherstellen	52
7. Störungsbehebung	Meldungen abfragen	53
	Quittierte Meldungen aufrufen	53
	Übersicht der Meldungen	54
	■ Anzeige Verbindung unterbrochen oder #	71
	■ Störungen der Steuerung =PLC1-KF11 abfragen	71
8. Provisorischer Betrieb: Manueller Betrieb und Notbetrieb	Provisorischer Betrieb	73
	Manueller Betrieb	73
	■ Betriebsarten Manueller Betrieb/Automatikbetrieb	73
	■ Manuellen Betrieb aktivieren	73
	■ Sollwerte für manuellen Betrieb einstellen	74
	■ Manuellen Betrieb deaktivieren	74
	Notbetrieb	75
	■ Notbetrieb einrichten	75
9. Instandhaltung	Temperatursensoren prüfen	77
	■ Viessmann Pt1000 (mit Kennzeichnung)	77
	Sicherungen prüfen	78
	SD-Karte ersetzen	78
10. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Anschluss- und Verdrahtungsschema	80
	■ Legende für alle folgenden Verdrahtungsschemen	80
	■ Verdrahtungsschema 230-V-Versorgung	81
	■ Verdrahtungsschema Kleinspannung	82
	■ Verdrahtungsschema BUS-Verbindungen	83
	■ Leiterplatte Grundmodul	84
	■ Leiterplatte Erweiterungsmodul I	85
	■ Leiterplatte Erweiterungsmodul II	86
11. Technische Daten	Technische Daten	87
12. Anhang	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	88
13. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	89
14. Stichwortverzeichnis	90

Sicherheit und Haftung



Gefahr

Funksignale von Zubehör der Vitocontrol 100-M und elektromagnetische Felder von Energieerzeugern können insbesondere bei medizinischen Geräten, z. B. Herzschrittmacher und Defibrillatoren, Störungen verursachen und lebensbedrohende Folgen haben.

- Personen mit Herzschrittmacher: Unmittelbare Nähe zu Funknetzen vermeiden. Ggf. vorher einen Arzt konsultieren.
- Defibrillatoren außerhalb des Gefahrenbereichs aufbewahren und verwenden.

Störungsmeldungen

Über Vitocontrol 100-M werden ausschließlich Meldungen der an den analogen und digitalen Eingängen angeschlossenen Komponenten und der angeschlossenen Vitotronic Regelungen angezeigt und weitergeleitet.



Technische Details der Vitotronic Regelungen:

Anleitungen der Vitotronic Regelungen

Voraussetzungen für die Anzeige und Weiterleitung von Störungsmeldungen:

- Die Vitotronic Regelungen und die Vitocontrol 100-M müssen korrekt konfiguriert sein.
- Die Meldewege der Vitocontrol 100-M müssen eingerichtet sein.

- Die Anlage und die Funktionsfähigkeit der Meldeeinrichtungen müssen in regelmäßigen Abständen geprüft werden.
- Damit auch bei Netzspannungsausfall Meldungen angezeigt und weitergeleitet werden können, empfehlen wir die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV).
- Zur Erhöhung der Betriebssicherheit der Anlage empfehlen wir ergänzende Maßnahmen einzuplanen und umzusetzen, z. B. zum Frostschutz oder zur Überwachung gegen Wasserschäden.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in Räumen des Wohn- und Geschäftsbereichs und ähnlichen Bereichen installiert und betrieben werden. Darüber hinaus sind die Anforderungen seitens VDMA, EMV, ATEX und VdS-Richtlinien zu erfüllen. Dabei sind zusätzlich die zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sowie die Angaben im Datenblatt zu berücksichtigen.

Die Sicherheitseinrichtungen von Energieerzeugern, welche durch die Vitocontrol 100-M gesteuert werden, müssen in Funktion bleiben.

Fehlgebrauch des Geräts (z. B. gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Steuerung und Regelung) oder unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Eine darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit für die bestimmungsgemäße Verwendung zugelassenen Komponenten vorgenommen wird.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Wartungs- und Prüfintervalle.

Produktinformation

Vitocontrol 100-M ist eine übergeordnete Regelung für multivalente Heizungsanlagen in Schaltschrankbauweise.

Mit Vitocontrol 100-M werden standardisierte Anwendungen bedient: Siehe Anlagenbeispiele www.viessmann-schemes.com.

Alle Vorgaben aus dem gewählten Anlagenbeispiel müssen eingehalten werden:

- Hydraulische Anlagenkomponenten, z. B.:
 - Energieerzeuger
 - Pufferspeicher
 - Speicher-Wassererwärmer
 - Heizkreise
 - Zubehör
- Hydraulische Anschlüsse, z. B. Anschlusshöhe am Pufferspeicher
- Elektrische Anlagenkomponenten, z. B.:
 - Regelungen
 - Kommunikations-Schnittstellen

- Elektrische Anschlüsse, z. B. Leitungstyp
- Planungshinweise

Die gewünschte Anlagenkonfiguration wird von Viessmann als Datei zur Verfügung gestellt. Diese Anlagenkonfiguration ist zur Inbetriebnahme der Vitocontrol 100-M erforderlich.

Ergänzende Unterlagen: Siehe www.vitocontrol.info

- Kompatibilitätsliste
- Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose“
- Planungsanleitung

Weiterführende Informationen: Siehe www.viessmann.de.

Benutzer

Um Fehlbedienungen der Vitocontrol 100-M oder anderer Anlagenkomponenten zu vermeiden, sind nicht alle Menüs der Bedienebenen für jeden Benutzer verfügbar.

- Anlagenbetreiber:
Bedienung ohne Benutzeranmeldung für Abfragen und Einstellungen.
Der Anlagenbetreiber muss vom Ersteller der Anlage/Fachkraft in die Bedienung der Regelung eingewiesen werden.
 Bedienungsanleitung „Vitocontrol 100-M“
- Fachkraft/Ersteller der Anlage:
Bedienung mit Benutzeranmeldung für Abfragen, Einstellungen, Inbetriebnahme und Diagnose.

Übersicht der Abfragen und Einstellungen für Benutzer: Siehe Seite 49.

Hinweis

Alle Meldungen und Benutzeranmeldungen werden in der Vitocontrol 100-M gespeichert.

Software Lizenzen

Open-Source-Lizenz

Alle verwendeten Open-Source-Lizenzen können unter www.vitoccontrol.info eingesehen werden.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnershop

Login:

<https://shop.viessmann.com/>



Viessmann Ersatzteil-App

www.viessmann.com/etapp



Transport

Beim Transport der Vitocontrol 100-M Folgendes beachten:

- Punktuelle Belastungen vermeiden.
- Gerätevorderseite sowie Anbauteile, wie z. B. Scharniere, **nicht** belasten.

Montagehinweise

- Gerät waagrecht ausrichten.
- Zur Befestigung an der Wand Befestigungs-Set verwenden (Lieferumfang).
- Die Wand muss den statischen Erfordernissen entsprechen: Siehe Kapitel „Technische Daten“.
- Der Touchscreen muss für Bedien- und Wartungszwecke leicht zugänglich sein: Siehe Kapitel „Mindestabstände“.

Anforderungen an den Aufstellraum

Der Aufstellraum muss den VDMA- und VdS-Richtlinien für Schaltschränke entsprechen. Flucht- und Rettungswege müssen frei zugänglich sein.



Gefahr

Staub, Gase, Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen und Explosionen auslösen. Staub, Gase, Dämpfe im Aufstellraum vermeiden.



Achtung

Ungünstiges Raumklima kann zu Funktionsstörungen und Geräteschäden führen.

- Trockenem und frostsicheren Aufstellort wählen.
- Umgebungstemperaturen von 10 bis 40 °C gewährleisten.
- Relative Luftfeuchte von max. 70 % gewährleisten. Dies entspricht einer absoluten Luftfeuchte von ca. 25 g Wasserdampf/kg trockener Luft.
- Gerät max. 2000 m über dem Meeresspiegel installieren.



Achtung

Salzhaltige Luft kann zu Korrosion am Gerät und zu Geräteschäden führen.

- Bei Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen Gerät schützen.
- Bei Aufstellung in Küstennähe Gerät so aufstellen, dass es nicht direkt mit salzhaltiger Luft in Berührung kommt.

Mindestabstände

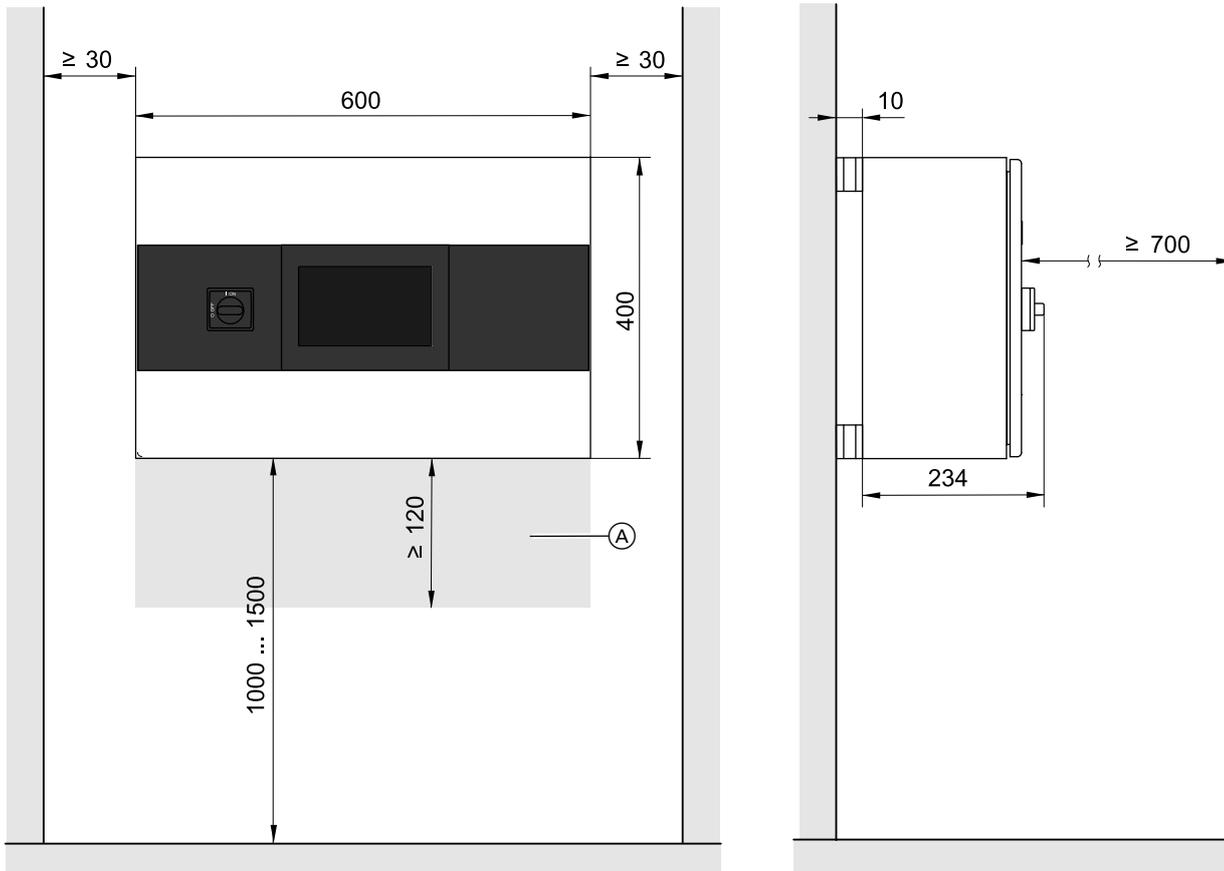


Abb. 1

Ⓐ Bereich für Leitungseinführung freihalten.

Wandschrank anbauen

- Befestigungsmaterial für mindestens 150 kg Tragkraft verwenden.
- Material und Beschaffenheit des Untergrunds berücksichtigen.
- Nur die mitgelieferten Wandhalter verwenden.
- Wandhalter zuerst am Gerät und danach an der Wand montieren.

Wandschrank anbauen (Fortsetzung)

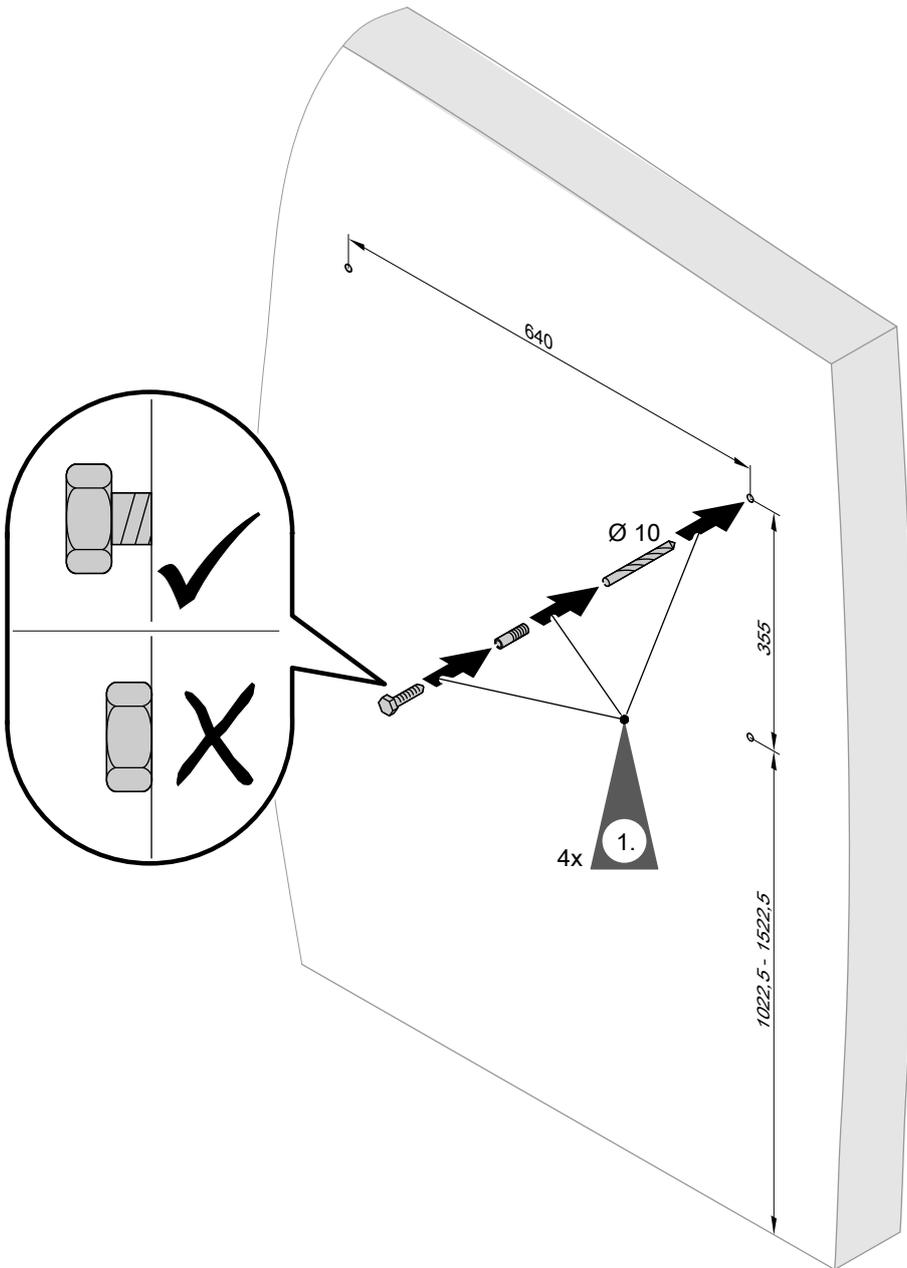


Abb. 2

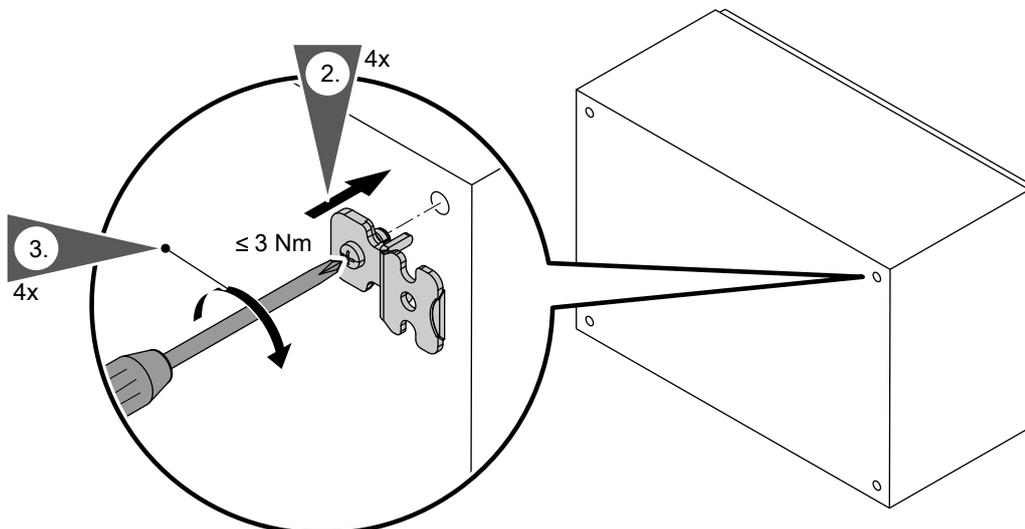


Abb. 3

6175471

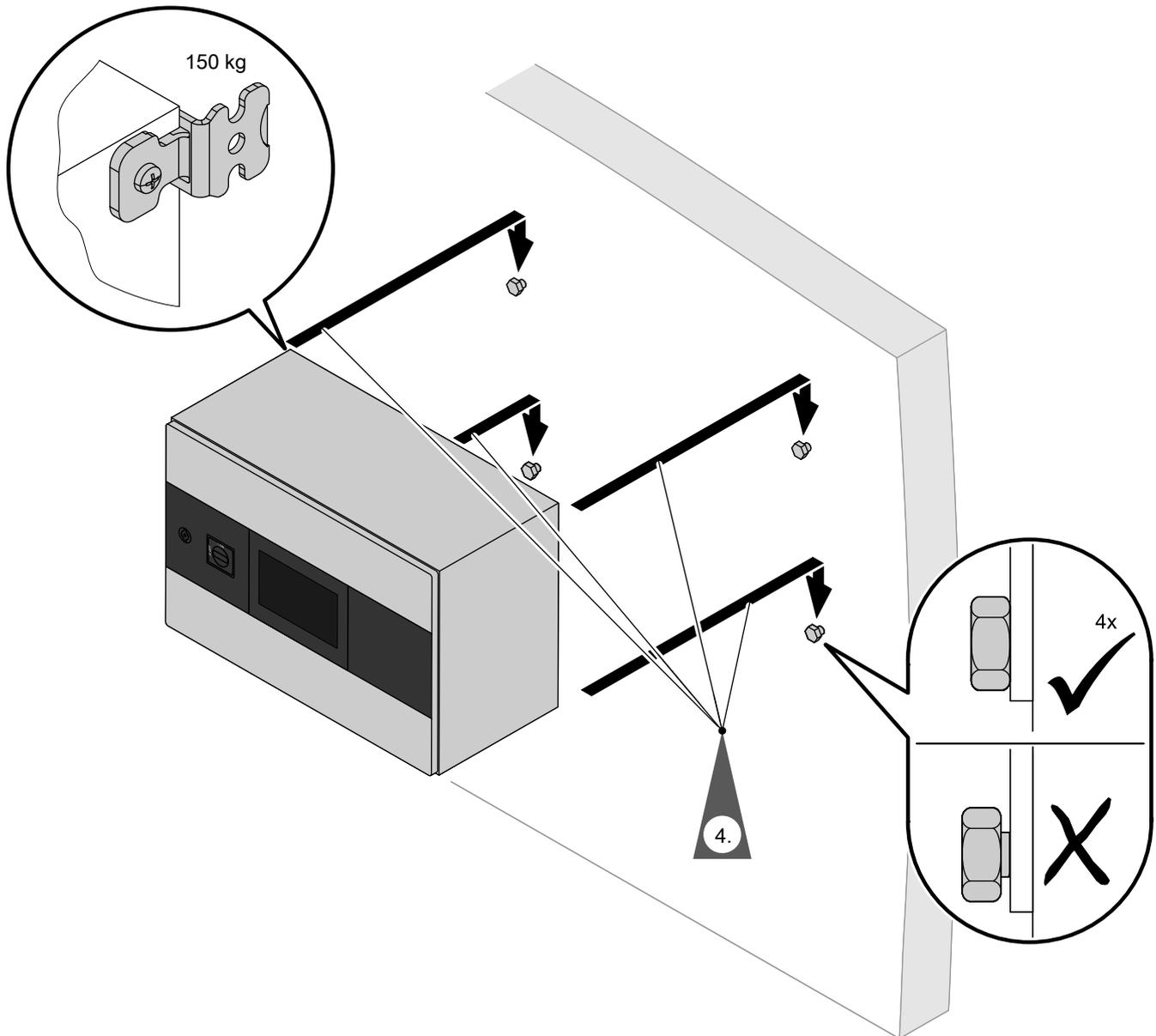


Abb. 4

Schaltschrank öffnen



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

- Bei Arbeiten am Gerät Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter. Auf Spannungsfreiheit prüfen. Gegen Wiedereinschalten sichern.
- Vor dem Beginn der Arbeiten mindestens 4 min warten, bis sich die Spannung abgebaut hat.

Schaltschrank öffnen (Fortsetzung)

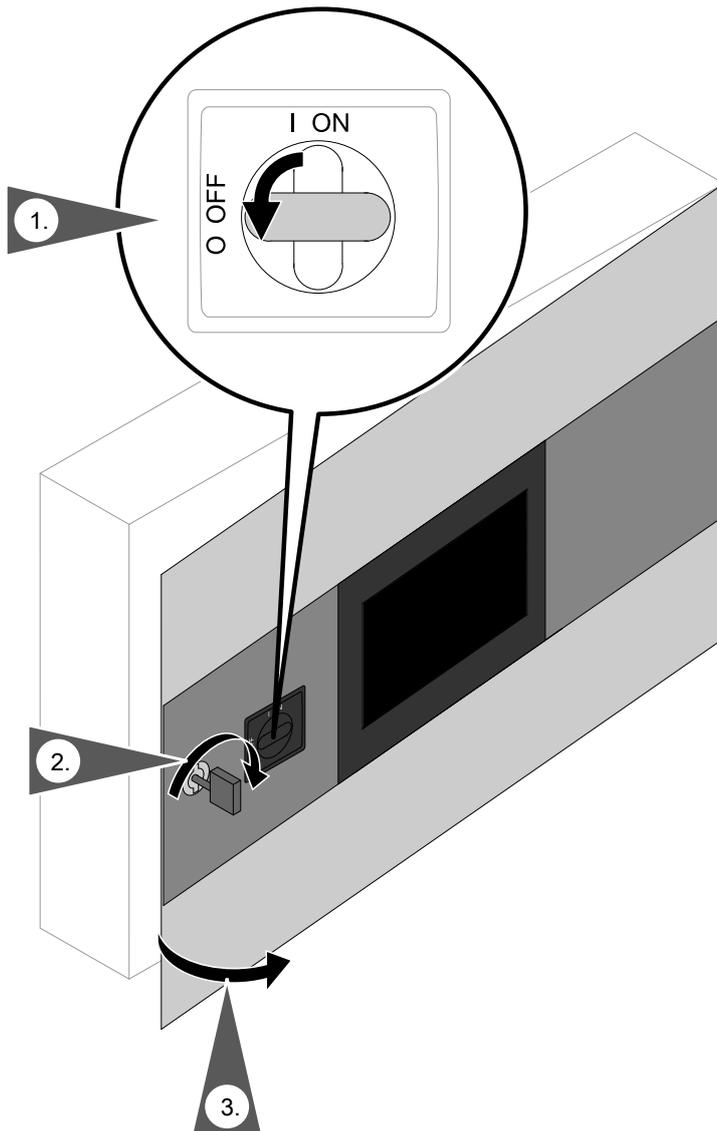


Abb. 5

2. Schaltschrank aufschließen.

**Gefahr**

Auch bei ausgeschaltetem Netztrennschalter können Bereiche im Schaltschrank gefährliche elektrische Spannung führen. Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.
Gefährliche Bereiche nicht berühren.
Gefährliche Bereiche sind durch gelbe Aufkleber (Bereich vor Netztrennschalter) oder orangene Leitungen (Fremdspannung) gekennzeichnet.

Leitungen einführen und zugentlasten

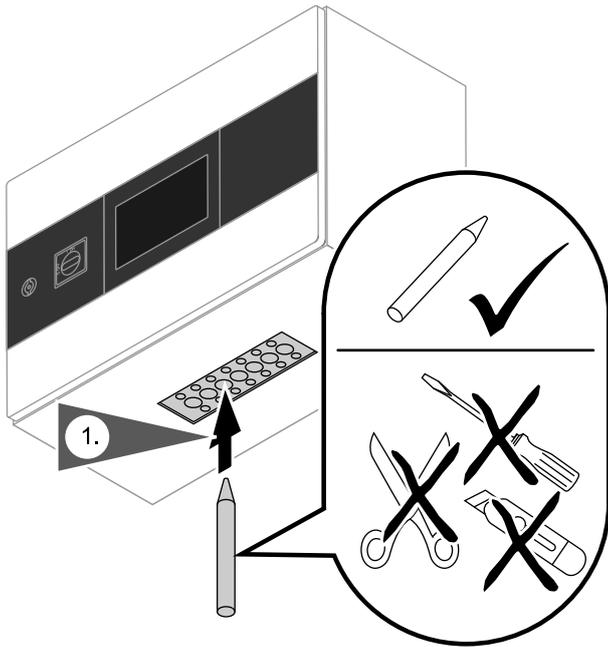


Abb. 6

1. Gewünschte Leitungseinführung an der Unterseite des Geräts mit einem spitzen Werkzeug (z. B. Dorn) öffnen. Öffnung auf den benötigten Leitungsdurchmesser weiten.

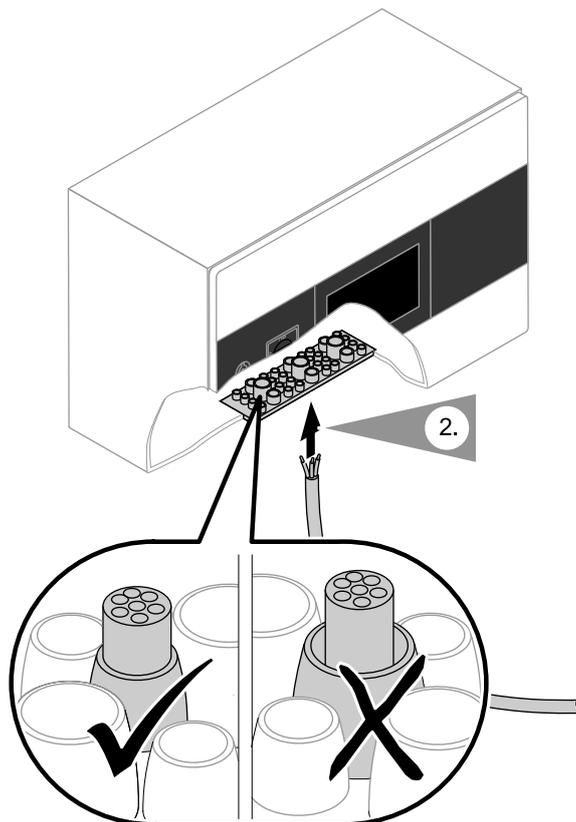


Abb. 7

2. Leitung von unten durch die Öffnung schieben.
 - Der Leitungsmantel muss bündig um die Einzeladern anliegen.
 - Die Membran der Leitungseinführung muss zur Abdichtung bündig um den Leitungsmantel anliegen.

Hinweis

Leitungen nicht länger als 40 mm abmanteln.

3. Leitung fachgerecht zugentlasten.
4. Nicht benötigte Öffnungen fachgerecht verschließen.

Leitungen einführen und zugentlasten (Fortsetzung)

Grundmodul

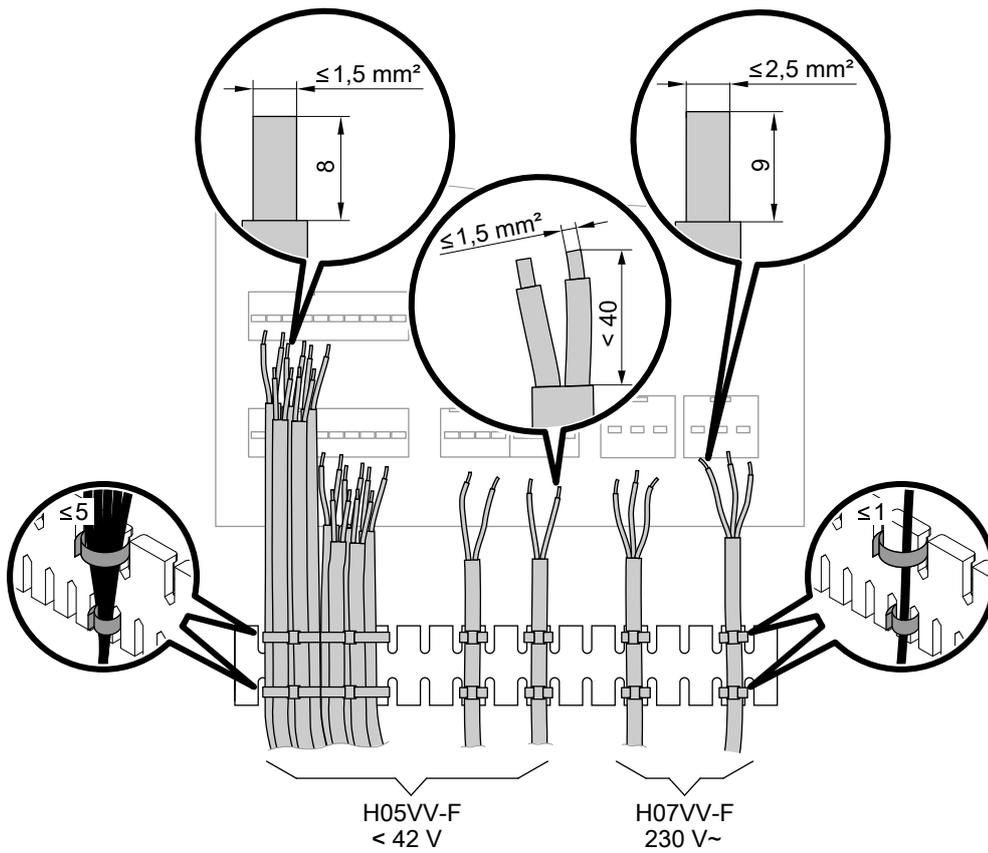


Abb. 8

Montage

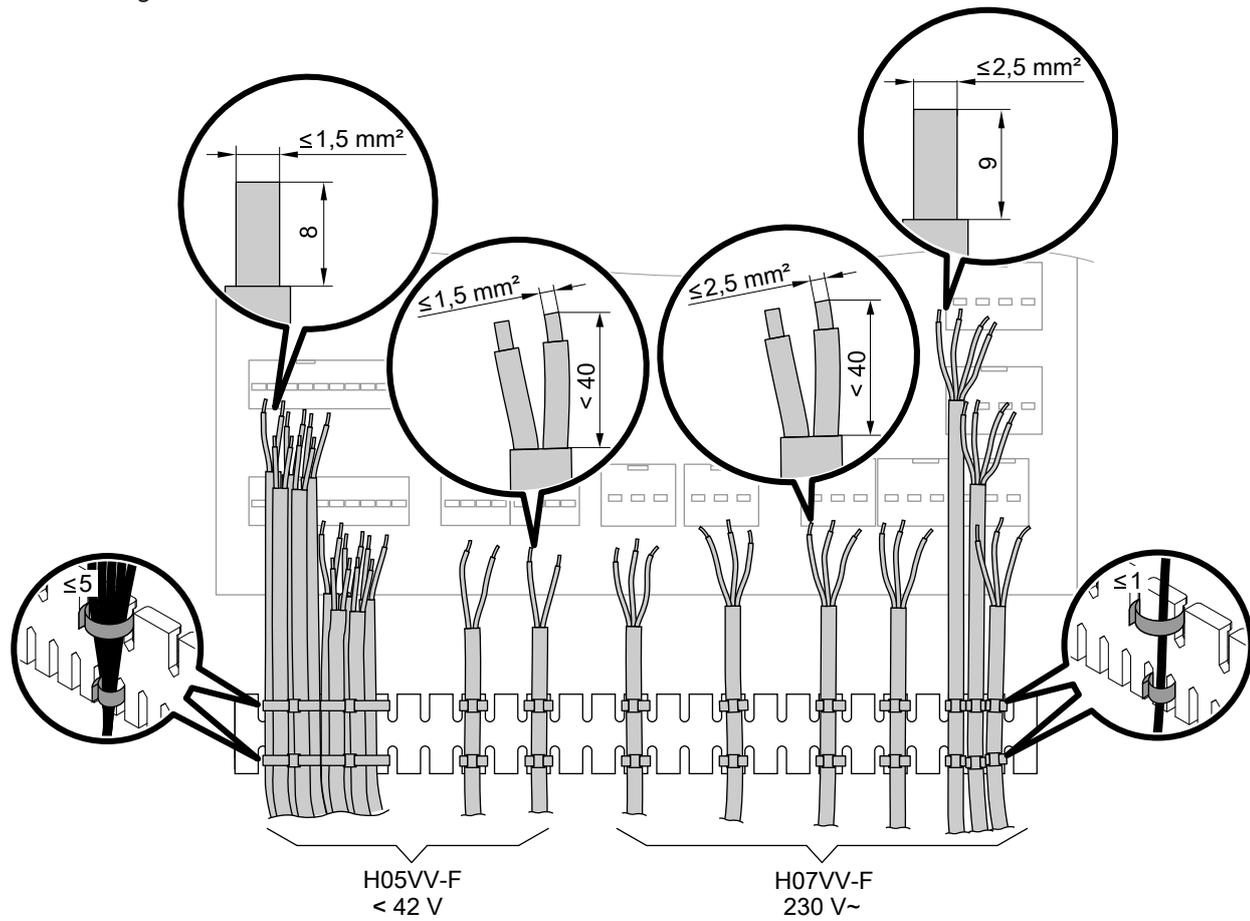


Abb. 9

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen. Das Verlagern von Adern in den benachbarten Spannungsbereich durch folgende Maßnahmen verhindern:

- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~/400 V~ getrennt voneinander verlegen.
- Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln. Dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
- Leitungen mit Kabelbindern sichern.
- Keine Ader-Endhülsen verwenden.



Achtung

Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Hinweis

Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.

Übersicht Schaltschrank (einschließlich Zubehör)

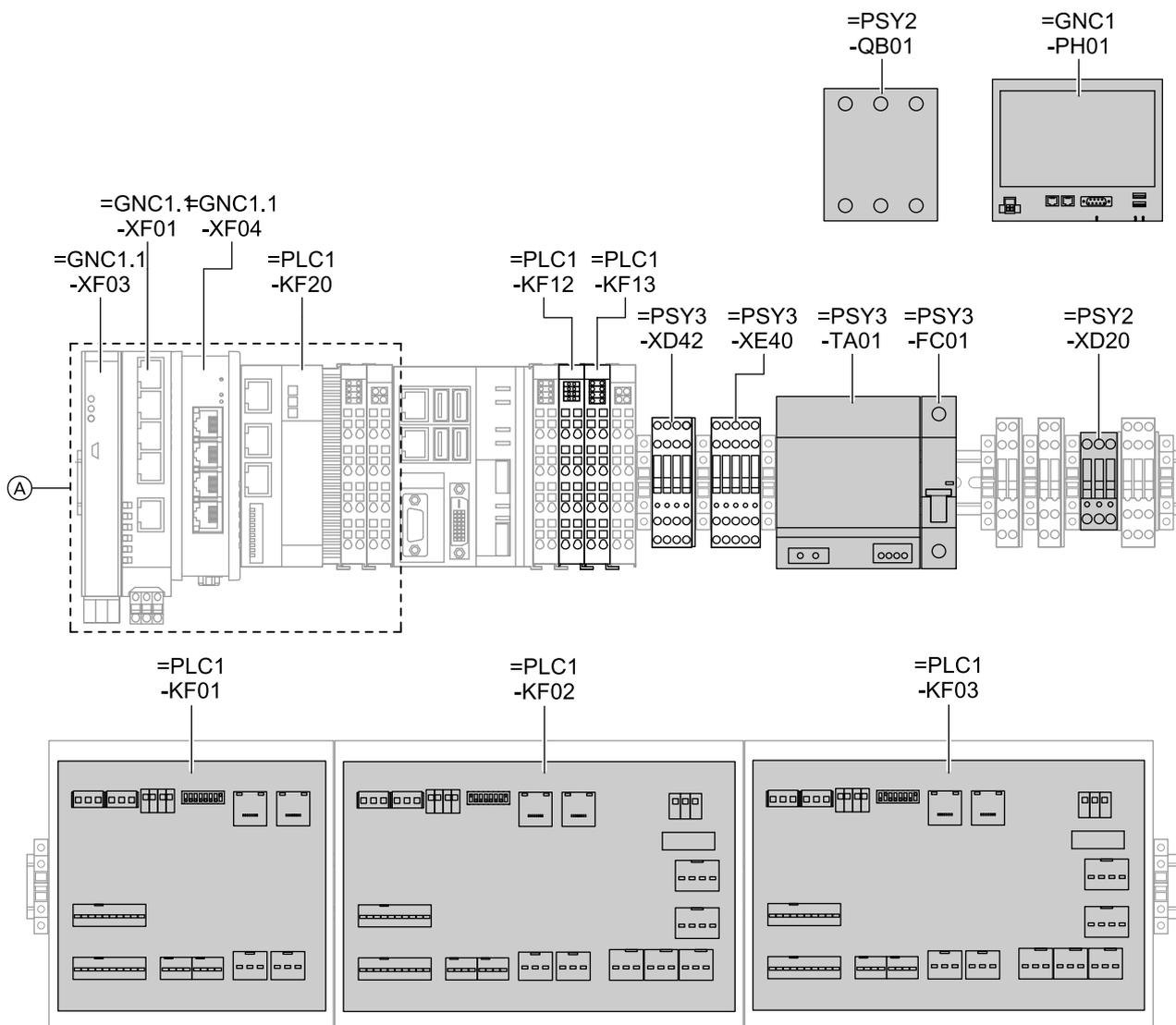


Abb. 10

Ⓐ Zubehör
 =GNC1-PH01 Touchscreen

=GNC1.1-XF01 Netzwerk-Switch internes Netz (Zubehör)
 =GNC1.1-XF03 Vitoscada Gateway (Zubehör)

Übersicht Schaltschrank (einschließlich Zubehör) (Fortsetzung)

=GNC1.1-XF04	Gateway für Ferndiagnosezugang (Zubehör)	=PSY2-QB01	Netzschalter
=PLC1-KF01	Grundmodul	=PSY2-XC20	Netzanschluss Schaltschrank 203 V / 50 Hz
=PLC1-KF02	Erweiterungsmodul	=PSY3-FC01	Leitungsschutzschalter für Netzteil 24 V $\overline{=}$
=PLC1-KF03	Erweiterungsmodul	=PSY3-TA01	Netzteil 24 V $\overline{=}$
=PLC1-KF12	Anschluss LON (Klemmen 9/10) Empfehlung: Anschluss über LON- Portdoppler (Zubehör)	=PSY3-XD42	24 V DC Versorgungsspannung (z. B. Anschluss Zubehör)
=PLC1-KF13	Erweiterung M-BUS (Zubehör)	=PSY3-XE40	0 V DC Versorgungsspannung (z. B. Anschluss Zubehör)
=PLC1-KF20	Erweiterung Gebäudeleittechnik (Zubehör)		

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

Übersicht Grundmodul =PLC1-KF01

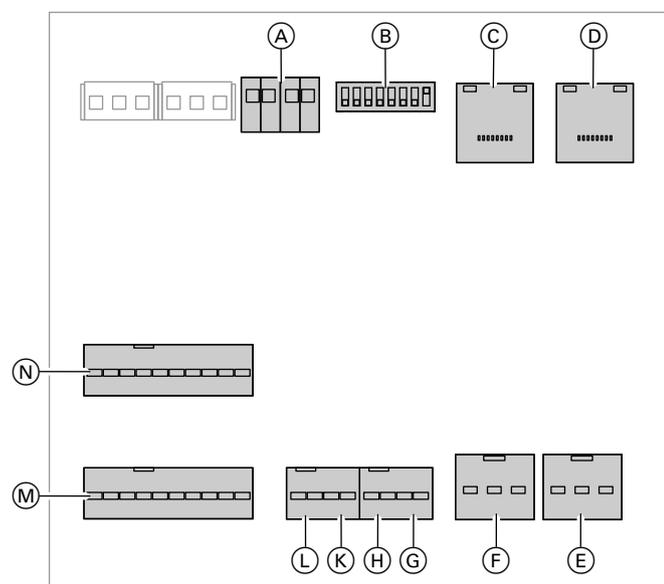


Abb. 11

- | | |
|---|---|
| (A) Spannungsversorgung 24 V $\overline{=}$ | (H) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Ausgang „OUT U/I1“ |
| (B) Codierschalter | (K) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Eingang „IN U/I2“ |
| (C) BUS-Anschluss LAN B | (L) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Eingang „IN U/I1“ |
| (D) BUS-Anschluss LAN A | (M) Digital-Eingänge „DI1“ bis „DI5“ |
| (E) Digital-Ausgang „DO2“ (Wechsler) | (N) Temperatursensoren „S1“ bis „S5“ (Pt1000) |
| (F) Digital-Ausgang „DO1“ (Wechsler) | |
| (G) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Ausgang „OUT U/I2“ | |

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

Übersicht Grundmodul =PLC1-KF01 (Fortsetzung)

Codierschalter im Auslieferungszustand

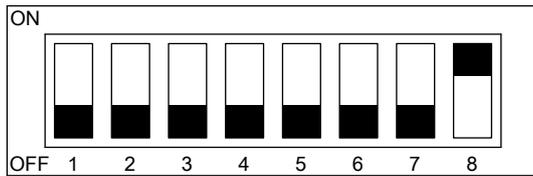


Abb. 12

Übersicht Erweiterungsmodul =PLC1-KF02/=PLC1-KF03

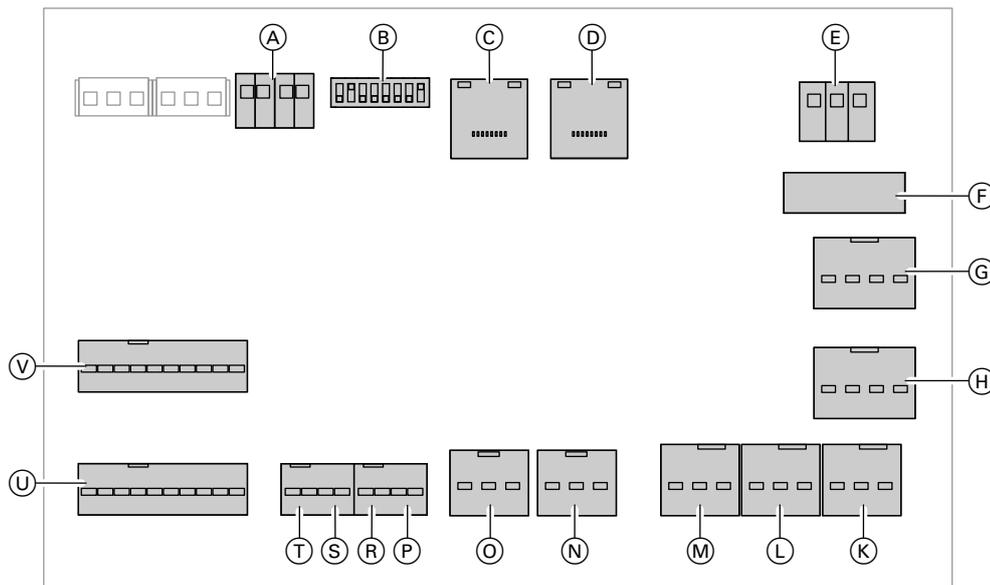


Abb. 13

- (A) Spannungsversorgung 24 V \equiv
- (B) Codierschalter
- (C) BUS-Anschluss LAN B
- (D) BUS-Anschluss LAN A
- (E) Spannungsversorgung 230 V \sim
- (F) Feinsicherung 230 V \sim , T 6,3 A
- (G) Mischer-Motor „M2“
- (H) Mischer-Motor „M1“
- (K) Umwälzpumpe „P3“
- (L) Umwälzpumpe „P2“
- (M) Umwälzpumpe „P1“
- (N) Digital-Ausgang „DO2“ (Wechsler)
- (O) Digital-Ausgang „DO1“ (Wechsler)
- (P) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Ausgang „OUT U/I2“
- (R) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Ausgang „OUT U/I1“
- (S) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Eingang „IN U/I2“
- (T) Normsignal (0 bis 10 V) Analog-Eingang „IN U/I1“
- (U) Digital-Eingänge „DI1“ bis „DI5“
- (V) Temperatursensoren „S1“ bis „S5“ (Pt1000)

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

Montage

Codierschalter im Auslieferungszustand

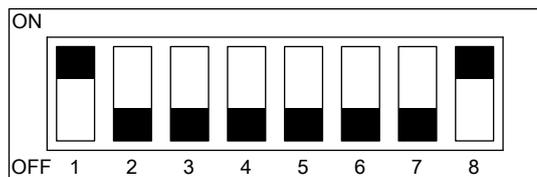


Abb. 14 PLC1-KF02

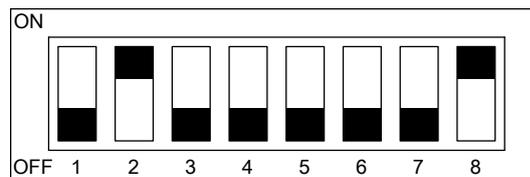


Abb. 15 PLC1-KF03

M-BUS-Zähler anschließen

An der Vitocontrol können in Verbindung mit der Erweiterung M-BUS-Zähler (Zubehör) bis zu 5 M-BUS-Zähler angeschlossen werden. Z. B. Wärmemengenzähler oder Energiezähler.

Den Anschluss unter Beachtung der folgenden Informationen herstellen:

- Das Zubehör Erweiterung M-BUS-Zähler besteht aus der Klemme =PLC1-KF13.



Montage- und Serviceanleitung „Erweiterung M-BUS“

- Nur Wärmemengenzähler mit M-BUS-Slave-Schnittstelle nach EN1434-3 verwenden.

Eine Liste aller kompatiblen M-BUS-Zähler ist mit Hilfe der Softwareversion zu finden: Siehe webapps.viessmann.com/vibooks oder www.vitocontrol.info.

- Die M-BUS-Schnittstelle ist werkseitig auf 2400 Baud eingestellt.
- An jedem M-BUS-Zähler muss bauseits eine individuelle Primäradresse aus dem Adressbereich 1 bis 30 vorkonfiguriert werden.
- M-BUS-Zähler müssen aktiviert und parametrieren werden:



Serviceanleitung „Erweiterung M-BUS“

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

M-BUS-Zähler anschließen (Fortsetzung)

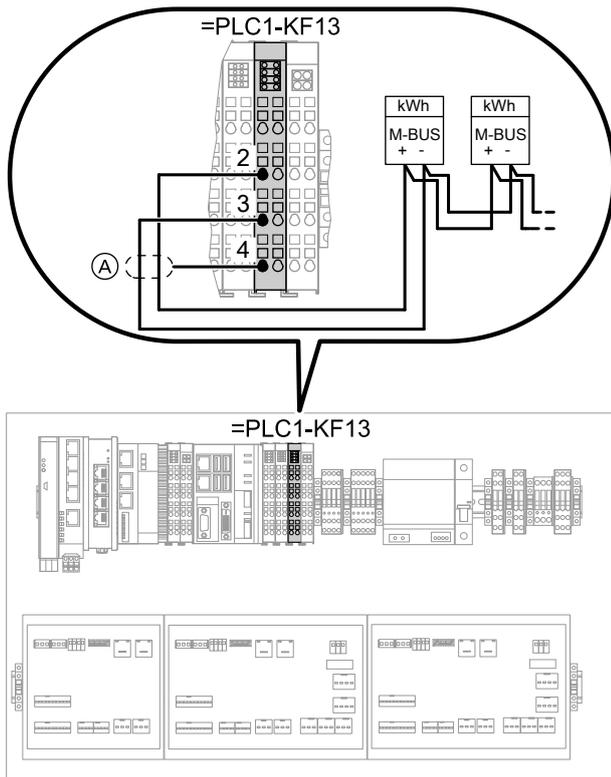


Abb. 16 Empfohlener Leitungstyp: LiYCY max. 1,5 mm²

(A) Schirmung

Leitungsempfehlung für M-BUS

Typ	Max. Leitungslänge m	Leitungsquerschnitt mm ²	Übertragungsrate
			Baud
Hausinstallation	300	0,5	9600

Weiteres Zubehör anschließen

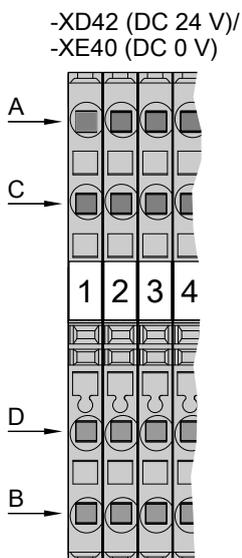


Abb. 17 Klemmblock für Spannungsversorgung

Weiteres Zubehör anschließen (Fortsetzung)

Zubehör	Bezeichnung	Spannungsversorgung
Erweiterung Gebäudeleittechnik	=PLC1-KF20	-XE40/1D und -XD42/2D
Netzwerk-Switch, internes Netz	=GNC1.1–XF01	-XE40/3A und -XD42/3A
Vitoscada Gateway	=GNC1.1–XF03	-XE40/3D und -XD42/3D
Gateway für Ferndiagnosezugang	=GNC1.1–XF04	-XE40/3C und -XD42/3C

 Montageanleitung des jeweiligen Zubehörs

Touchscreen =GNC1-PH01 Netzwerk-Port X1P2 ist Netzwerkanschluss von Zubehör:

- =PLC1-KF20 Erweiterung Gebäudeleittechnik
oder
- Vitobloc Systemschnittstelle Regelungsplattform ViNCI
oder
- =GNC1.1-XF03 Vitoscada Gateway
oder
- =GNC1.1-XF01 Netzwerk-Switch Netz

I/O-Board =PLC1-KF03 Netzwerk-Port LAN A ist Netzwerkanschluss von Zubehör:

- =GNC1.1-XF04 Gateway für Ferndiagnosezugang
oder
- =GNC1.1-XF03 Vitoscada Gateway
oder
- Vitobloc Systemschnittstelle Regelungsplattform ViNCI

Hinweis

1 Netzwerk-Switch für internes Netz wird benötigt, falls mindestens 3 der folgenden Geräte gleichzeitig angeschlossen werden müssen:

- Gateway für Ferndiagnosezugang
- Vitoscada Gateway
- Erweiterung Gebäudeleittechnik
- Vitobloc Systemschnittstelle (ViNCI)
- Weitere Vitobloc Systemschnittstelle (ViNCI) via Gateway
- Netzpumpenmodul Pewo

Am Gateway für Ferndiagnosezugang können 2 Geräte der genannten Zubehöre angeschlossen werden.

Falls Gateway für Ferndiagnosezugang und Vitoscada Gateway gleichzeitig vorhanden sind, ist das Vitoscada Gateway mit dem internen Switch zu verbinden. Die Internetverbindung des Vitoscada Gateways erfolgt über das Gateway für Ferndiagnosezugang.

Montage

LON-Verbindung für Viessmann LON herstellen

Max. 8 LON-Teilnehmer können angeschlossen werden.

- Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.
- Anschluss im Schaltschrank unter Beachtung der folgenden Kapitel herstellen.

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

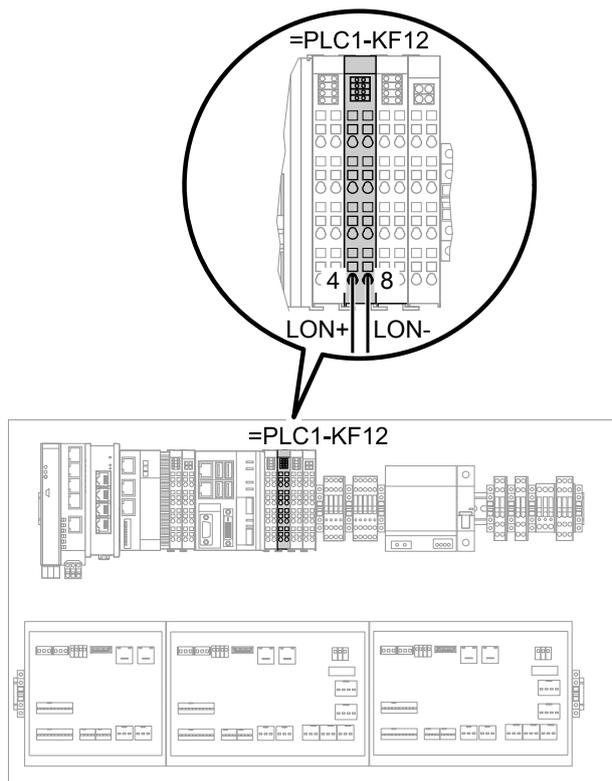


Abb. 18

LON-Verbindung für Viessmann LON herstellen (Fortsetzung)

- In Verbindung mit dem LON-Portdoppler (Zubehör) können weitere Viessmann Geräte über RJ45-Stecker angeschlossen werden.
- Bei Direktanschluss ohne LON-Portdoppler (Zubehör) werden die Adern „1“ und „2“ vom RJ45-Stecker und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Beim Anschluss von Geräten und beim Verlegen der Leitungen sind die Anforderungen der Schutzklasse II einzuhalten:

- 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken **und/oder**
- 2,00 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen

Bei allen bauseitigen Komponenten (hierzu zählen auch PC/Laptop) ist eine sichere elektrische Trennung nach EN 60 335 bzw. IEC 65 zu gewährleisten.

Viessmann Regelungen

Die Auflistung aller kompatiblen Viessmann Regelungen ist mit Hilfe der Softwareversion zu finden: Siehe webapps.viessmann.com/vibooks oder www.vitocontrol.info.

Viessmann Regelung des Energieerzeugers

Alle folgenden Voraussetzungen müssen für den Anschluss von Viessmann Regelungen erfüllt sein:

- Das Kommunikationsmodul LON muss in die Viessmann Regelung eingebaut sein (Lieferumfang oder Zubehör).
- Erforderliche Einstellungen an der Viessmann Regelung:
 - Siehe gewähltes Anlagenbeispiel unter www.viessmann-schemes.com
 - Oder
 -  Serviceanleitung Energieerzeuger oder Viessmann Regelung

Hinweis

- Die erforderliche LON-Teilnehmernummer wird während der Inbetriebnahme an der Vitocontrol angezeigt.
- Alle Einstellungen können an der Vitocontrol im Menü „Service“ unter „Diagnose“ abgefragt werden.

Viessmann Heizkreisregelung

Alle folgenden Voraussetzungen müssen für den Anschluss von Viessmann Heizkreisregelungen erfüllt sein:

- Das Kommunikationsmodul LON muss in die Viessmann Heizkreisregelung eingebaut sein (Zubehör).
- Erforderliche Einstellungen an der Viessmann Heizkreisregelung:
 - Viessmann Anlagennummer auf „1“
 - Teilnehmer-Nr.
 - Fehlermanager auf „nein“
 - Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer auf „nein“
 -  Serviceanleitung Viessmann Heizkreisregelung

Hinweis

- Die einzustellende LON-Teilnehmernummer kann an der Vitocontrol im Menü „Service“ unter „Diagnose“ abgefragt werden.
- Max. 4 Heizkreisregelungen können über LON eingebunden werden.

Anschlussbeispiel

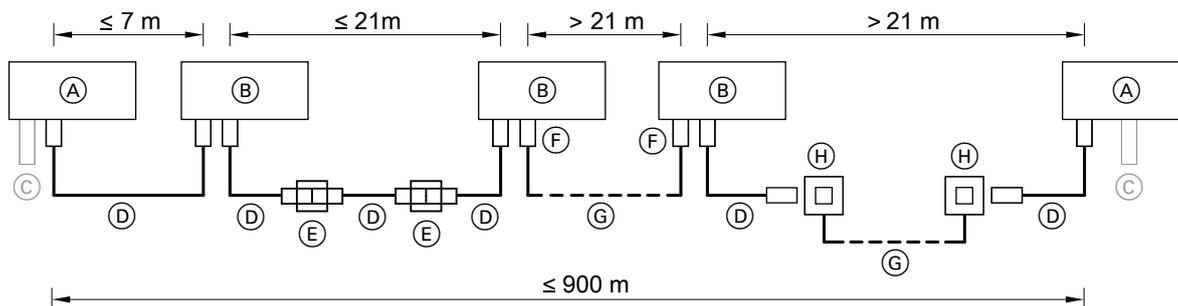


Abb. 19

Pos.	Bezeichnung
(A)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vitocontrol Oder ▪ Kessel- und Heizkreisregelung
(B)	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
(C)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LON-Portdoppler mit zusätzlichem Abschlusswiderstand für Vitocontrol Und ▪ LON-Abschlusswiderstand für Kessel- und Heizkreisregelung
(D)	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
(E)	LON-Kupplung
(F)	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
(G)	Anschlussleitung
(H)	LON-Anschlussdose (2 Stück)

In Gebäudeleittechnik (GLT) einbinden

Die Vitocontrol 100-M kann über eine Schnittstelle in die Gebäudeleittechnik eingebunden werden. Über die Gebäudeleittechnik können im lesenden Zugriff Daten zum Betriebszustand der Energieerzeugungsanlage abgefragt werden. Im schreibenden Zugriff können allgemeine Funktionen der Vitocontrol 100-M beeinflusst werden.

Folgende Schnittstellen sind möglich:

- Einbindung über Hardware mit Anschluss der digitalen und analogen Eingänge und Ausgänge in folgenden Varianten:
 - Nur Störungsmeldungen (Δ)
 - Min. Funktionsumfang (Min.)
 - Max. Funktionsumfang (Max.)

Funktionsumfang: Siehe folgende Tabelle „Funktionen der digitalen und analogen Eingänge und Ausgänge“.

Ein- und Ausgänge anschließen: Siehe folgende Kapitel zu den digitalen und analogen Eingängen und Ausgängen.

- Einbindung über Modbus oder BACnet mit „Erweiterung Gebäudeleittechnik“ (Zubehör) in folgenden Varianten:

- Max. Funktionsumfang (Max.)
 - Kombination mit Einbindung der digitalen Eingänge und Ausgänge für Störungsmeldungen (Δ)
- Funktionsumfang: Siehe folgende Tabelle „Funktionen der digitalen und analogen Eingänge und Ausgänge“.

Montageanleitung „Erweiterung Gebäudeleittechnik“

In Gebäudeleittechnik (GLT) einbinden (Fortsetzung)

Hinweis

- *Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.*
- *Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.*

Funktionen der digitalen und analogen Eingänge und Ausgänge

Funktionen		Einbindung über Hardware			Einbindung über Modbus/BACnet	
		△	Min.	Max.	Max.	△
Digitaler Ausgang Potentialfrei	<p>Sammelstörmeldung: Abfrage von Meldungen der Energieerzeugungsanlage. Weitere Informationen: Siehe Seite 53.</p> <p>Hinweis <i>Das Zurücksetzen von Störungsmeldungen ist nicht erforderlich. Nach der Störungsbehebung entfällt die Meldung automatisch.</i></p>	x	x	x	Abfragen	Abfragen
Digitaler Eingang	<p>Meldeingang externe Störung: Meldungen seitens Gebäudeleittechnik werden an der Vitocontrol 100-M angezeigt.</p>	x	x	x	Abfragen Einstellen	Abfragen
Digitaler Eingang	<p>Eingang 1: Alle Energieerzeuger sperren/freigeben.</p> <p>Hinweis <i>Falls Grundlast- und Spitzenlasterzeuger gesperrt werden, ist der Frostschutz nicht gewährleistet.</i></p>		x			
	<p>Eingang 1: Energieerzeuger für Grundlast sperren/freigeben.</p> <p>Hinweis <i>Falls Grundlast- und Spitzenlasterzeuger gesperrt werden, ist der Frostschutz nicht gewährleistet.</i></p>			x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen
Digitaler Eingang	<p>Eingang 2: Energieerzeuger für Spitzenlast sperren/freigeben.</p> <p>Hinweis <i>Falls Grundlast- und Spitzenlasterzeuger gesperrt werden, ist der Frostschutz nicht gewährleistet.</i></p>			x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen
Digitaler Eingang	<p>Eingang 3: Betriebsprogramm 1 aktivieren. Weitere Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe Seite. ▪ Und  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M 			x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen

Funktionen		Einbindung über Hardware			Einbindung über Modbus/BACnet	
		△	Min.	Max.	Max.	△
Digitaler Eingang	<p>Eingang 4: Betriebsprogramm 2 aktivieren. Weitere Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe Seite. ▪ Und  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M			x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen
Digitaler Eingang	<p>Eingang 5: Externe Anforderung ohne Sollwertvorgabe: Bei Anforderung ohne Sollwertvorgabe wird der im Parameter „Gebäudeleittechnik-System“ eingestellte Temperatur-Sollwert als Mindestanlagenvorlauftemperatur berücksichtigt:</p>  Separate Serviceanleitung		x	x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen
Analoger Eingang	<p>Sollwert 1: Externe Anforderung mit Sollwertvorgabe: Anlagenvorlauftemperatur 0 bis 10 V (\pm 0 bis 100 °C)</p> <p>Hinweis Über die Gebäudeleittechnik kann ein konkreter Anlagentemperatur-Sollwert vorgegeben werden. Die Anforderung der Energieerzeuger ergibt sich dann aus dem aktuell geforderten max. Anlagentemperatur-Sollwert. Der aktuell geforderte Anlagentemperatur-Sollwert wird im Funktionsbereich Ⓑ der Vitocontrol 100-M angezeigt.</p>  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M		x	x	Abfragen Einstellen	Abfragen Einstellen
Analoger Ausgang	<p>Istwert: Anlagenvorlauftemperatur 0 bis 10 V (\pm 0 bis 100 °C)</p> <p>Hinweis Der Anlagentemperatur-Istwert wird im Funktionsbereich Ⓑ der Vitocontrol 100-M angezeigt.</p>  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M			x	Abfragen	Abfragen

In Gebäudeleittechnik (GLT) einbinden (Fortsetzung)

Hinweis

- Die Betriebsprogramm-Umschaltung entspricht einem Taster-Signal.
- Zur Fernbedienung der Funktionen bei direkter Einbindung der digitalen Eingänge sind seitens Gebäudeleittechnik potenzialfreie Schaltausgänge erforderlich.
- Zur Fernbedienung der Funktionen über Modbus müssen seitens Gebäudeleittechnik die Modbus-Datenpunkte konfiguriert werden.
Liste aller verfügbarer Datenpunkte: Siehe „Modbus Datenpunktbeschreibung zur Ankopplung an eine Gebäudeleittechnik“ (auf Anfrage über die zuständige Verkaufsniederlassung).
- Zur Fernbedienung der Funktionen über BACnet müssen seitens Gebäudeleittechnik die BACnet-Datenpunkte konfiguriert werden.
Liste aller verfügbarer Datenpunkte: Siehe „BACnet Datenpunktbeschreibung zur Ankopplung an eine Gebäudeleittechnik“ (auf Anfrage über die zuständige Verkaufsniederlassung).

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Die Störmeldeeinrichtung kann an einem der potenzialfreien Wechselkontakte der digitalen Ausgänge am Grundmodul oder Erweiterungsmodul angeschlossen werden.

Die Störungen der gesamten Anlage werden weitergeleitet.

Digitale Ausgang für den Anschluss gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

Anschlusswerte (Kontaktbelastung):

- Spannung: Max. 230 V~
- Max. Schaltstrom: 2 A

Hinweis

- Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.
- Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.

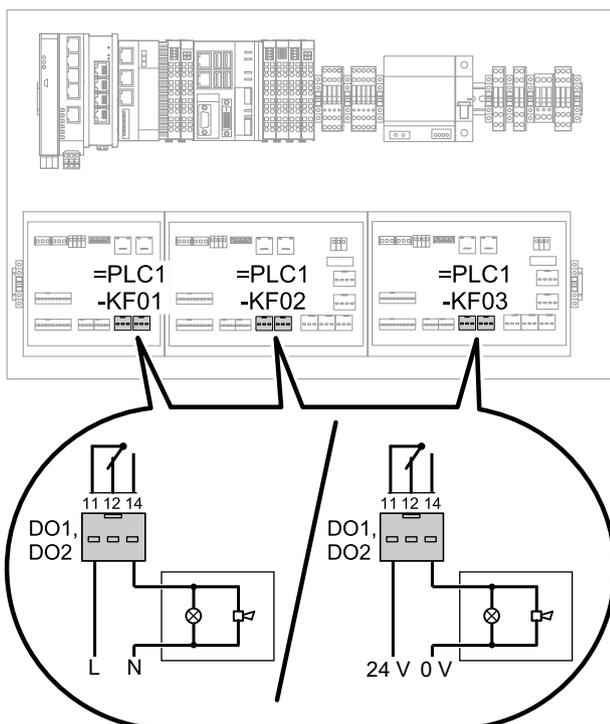


Abb. 20

Freigabekontakt für Energieerzeuger anschließen

Der Freigabekontakt ist für Energieerzeuger, die nicht über LON angefordert werden, z. B. BHKW oder Biomassekessel. Der Anschluss erfolgt an einem der potenzialfreien Wechselkontakte der digitalen Ausgänge am Grundmodul oder Erweiterungsmodul. Digitalen Ausgang für den Anschluss gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

Anschlusswerte (Kontaktbelastung):

- Spannung: Max. 230 V~
- Max. Schaltstrom: 2 A

Hinweis

- *Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.*
- *Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.*

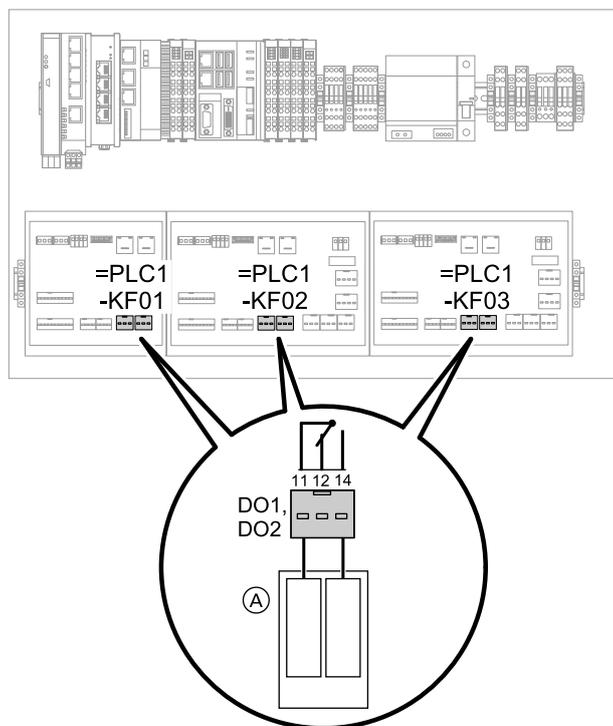


Abb. 21

- (A) Erzeuger (Siehe Anschlussplan der jeweiligen Erzeugerregelung)

Temperatursensoren anschließen

Bis zu 5 Temperatursensoren vom Typ Pt1000 können pro Grundmodul und Erweiterungsmodul angeschlossen werden. Z. B. Außentemperatursensor, Speichertemperatursensoren, Vorlaufemperatursensoren usw. Klemmen für den Anschluss der Temperatursensoren gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

Temperatursensoren anschließen (Fortsetzung)

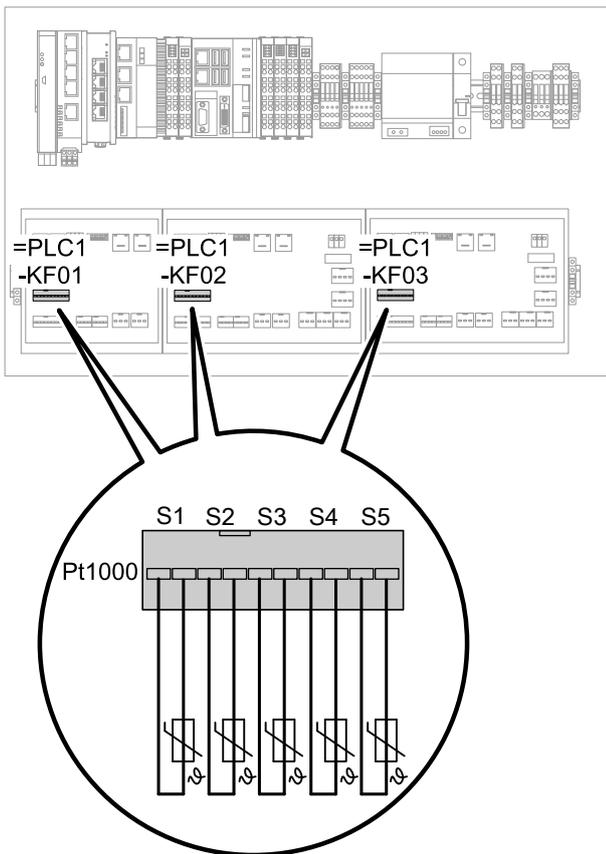


Abb. 22

Hinweis

- Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.
- Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.

Außentemperatursensor

Anbauort für Außentemperatursensor

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen.

Hinweis

Falls Viessmann Heizkreisregelungen über LON eingebunden sind, wird der Außentemperatursensor entweder an der Vitocontrol 100-M oder an einer der Heizkreisregelungen angeschlossen (unterschiedliche Typen von Temperatursensoren beachten).

Weitere nicht konfigurierte Temperatursensoren anschließen

Falls unabhängig von der Anlagenkonfiguration weitere Temperatursensoren erforderlich sind, können diese an freie Klemmen S1 bis S5 angeschlossen werden.



Abfrage der Temperatur-Istwerte dieser Temperatursensoren:

Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M

Digitale Eingänge

An den digitalen Eingängen können bis zu 5 potenzialfreie Kontakte pro Grundmodul und Erweiterungsmodul angeschlossen werden. Z. B. Störmeldekontakt für Umwälzpumpen.

Anschlusswerte (Kontaktbelastung):

- Spannung: Max. 15 V_~
- Max. Schaltstrom: 3 mA

Klemmen für den Anschluss der digitalen Eingänge gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

Hinweis

Nicht belegte digitale Eingänge können als Meldeeingänge genutzt und frei benannt werden.

 Separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.

Hinweis

- Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.
- Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.

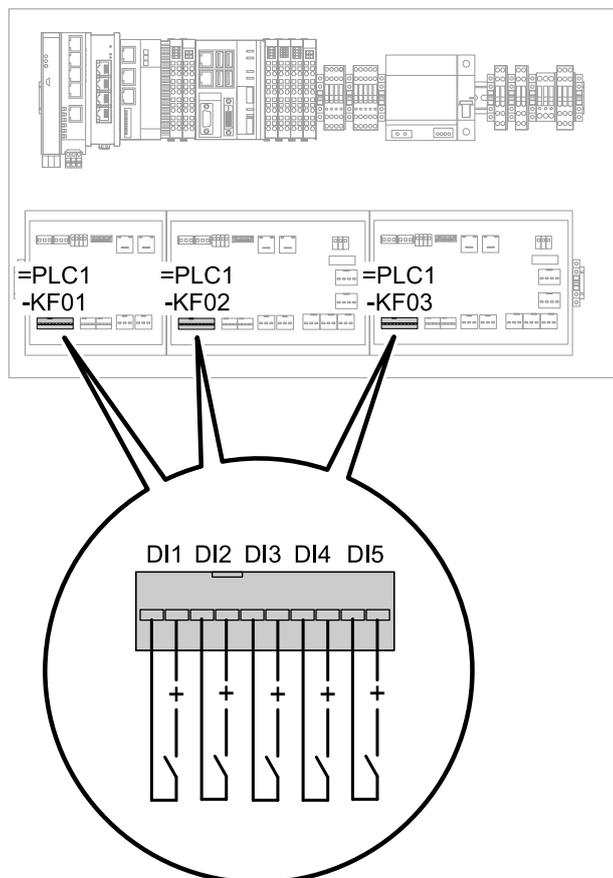


Abb. 23

Analoge Ausgänge und Eingänge

An den analogen Ausgängen und Eingängen können bis zu 4 Steuersignale pro Grundmodul und Erweiterungsmodul angeschlossen werden.

- An den analogen Ausgängen z. B. zur Drehzahlsteuerung einer Umwälzpumpe über 0 bis 10-V-Signal
- An den analogen Eingängen z. B. Steuersignale der Gebäudeleittechnik

Klemmen für den Anschluss der analogen Ausgänge und Eingänge gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

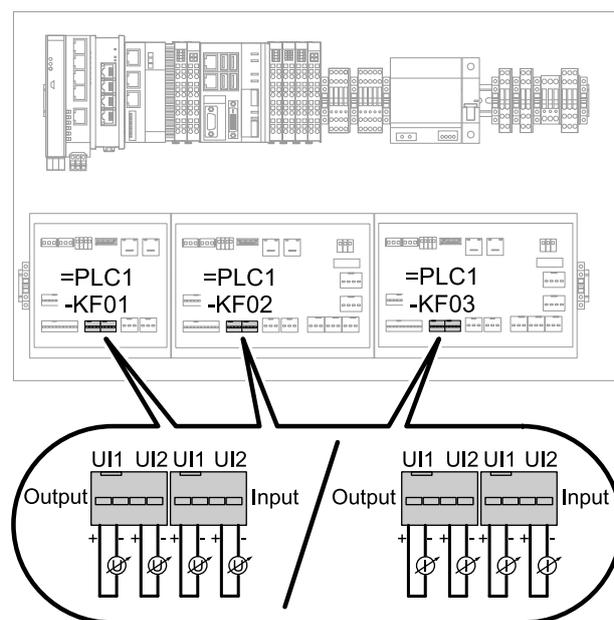


Abb. 24

Analoge Ausgänge und Eingänge (Fortsetzung)

Hinweis

- *Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.*
- *Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.*

Umwälzpumpen anschließen

Bis zu 3 Umwälzpumpen können pro Erweiterungsmo-
dul angeschlossen werden.

Bei Umwälzpumpen mit Anschlusswerten von max.
230 V/2 A kann der Netzanschluss direkt an der
Vitocontrol 100-M erfolgen: Siehe Kapitel „Anschluss-
und Verdrahtungsschema“.

Bei Umwälzpumpen mit höheren Anschlusswerten
erfolgt der Netzanschluss bauseits über ein Hilfs-
schütz: Siehe folgende Kapitel.

Klemmen für den Anschluss der Umwälzpumpen
gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

Hinweis

- *Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.*
- *Die Parametrierung erfolgt werkseitig und wird als Datei ausgeliefert: Siehe Kapitel „Inbetriebnahme“.*

Erzeugerkreisumpen

Montage

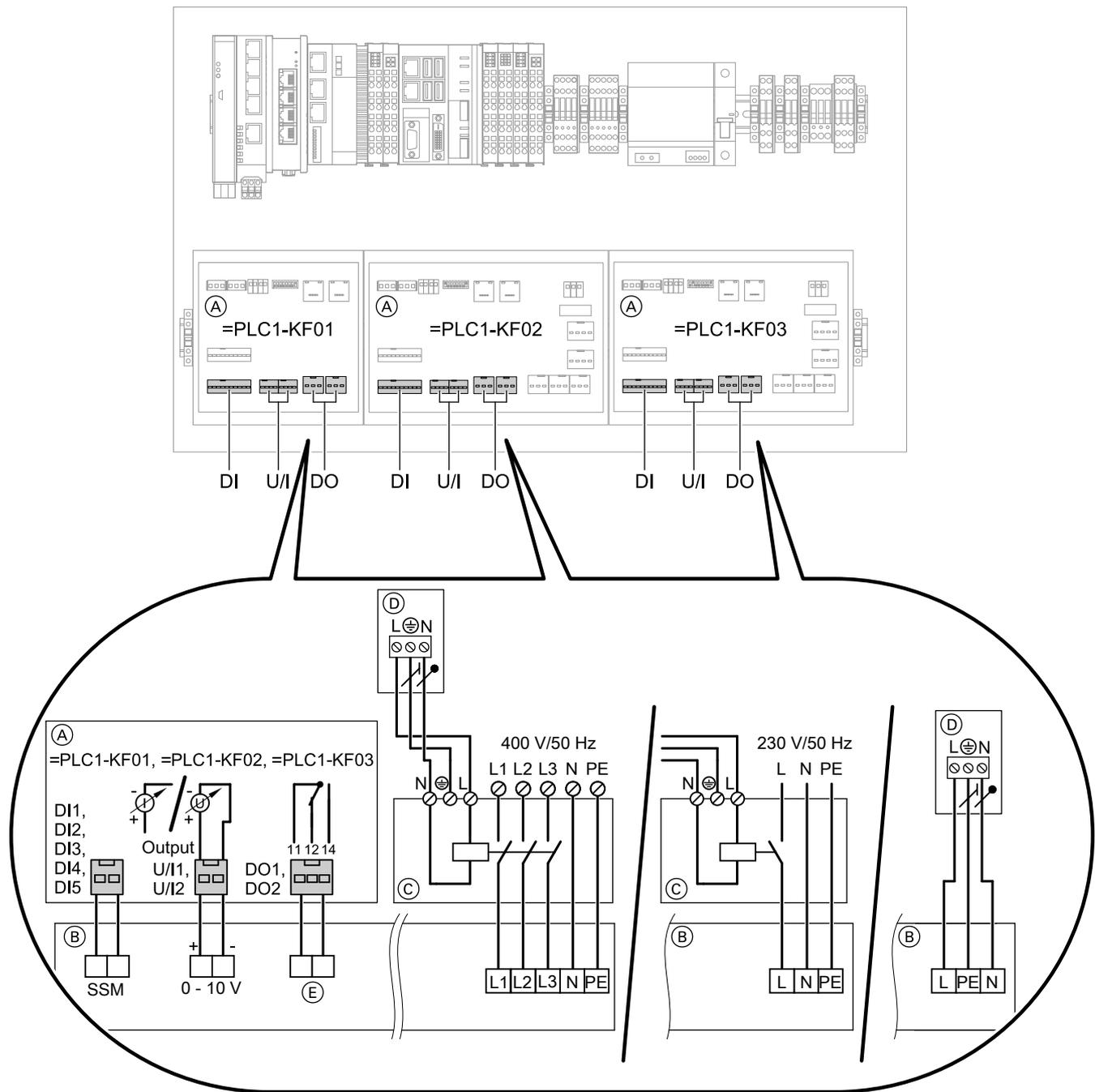


Abb. 25

- (A) Vitocontrol
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Hilfsschütz (bis Nennstrom AC1 16 A, AC3 9 A
Zubehör, sonst bauseits)
Netzanschluss über Hilfsschütz nur erforderlich bei
Anschlusswerten größer als 230 V / 2 A
- (D) Regelung des Energieerzeugers
- (E) Extern EIN/AUS

Umwälzpumpen anschließen (Fortsetzung)

Pufferentladepumpe, Zubringerpumpe

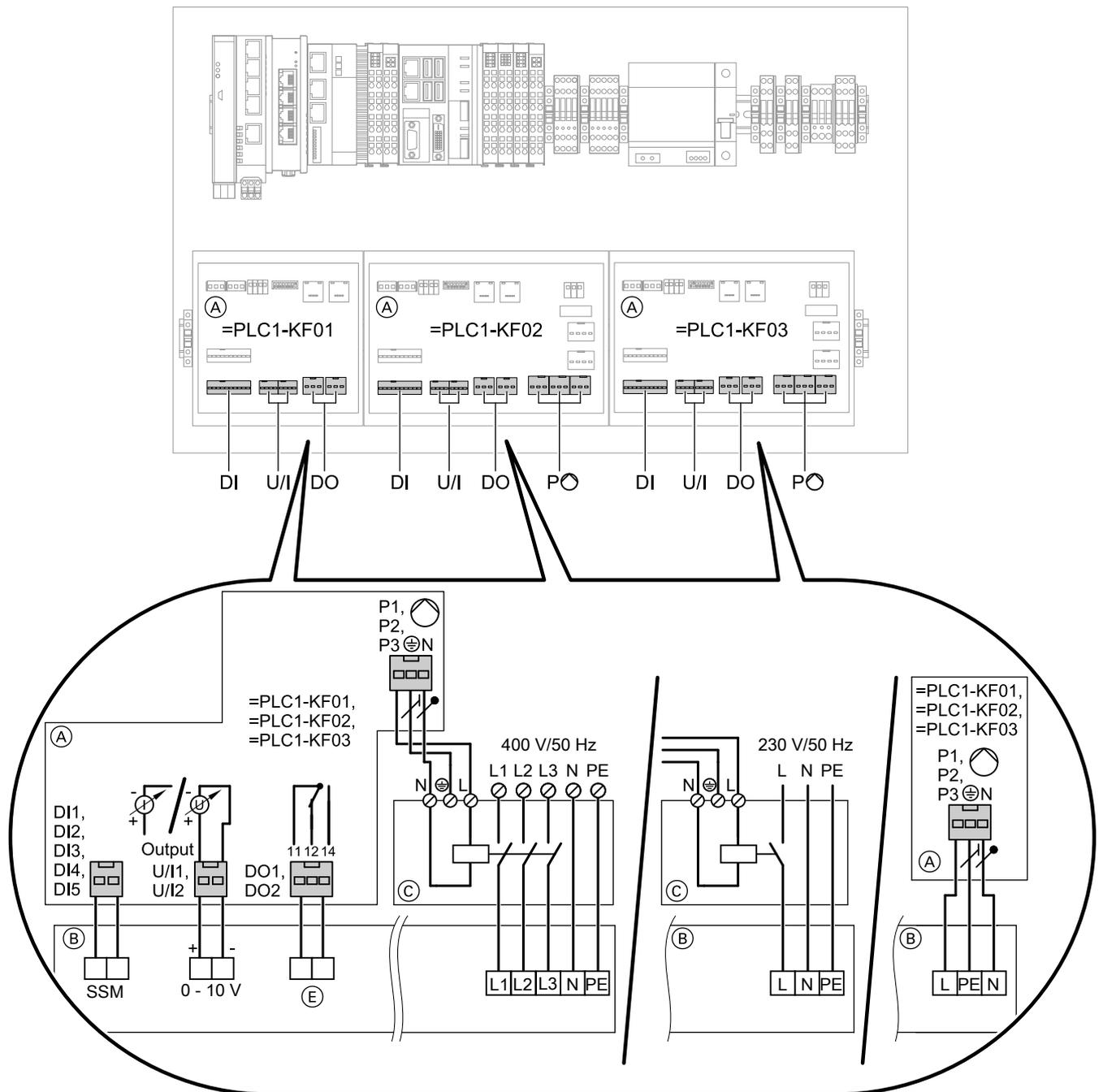


Abb. 26

- (A) Vitocontrol
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Hilfsschütz (bis Nennstrom AC1 16 A, AC3 9 A
Zubehör, sonst bauseits)
Netzanschluss über Hilfsschütz nur erforderlich bei
Anschlusswerten größer als 230 V / 2 A
- (E) Extern EIN/AUS

Heizkreispumpen, Netzpumpen

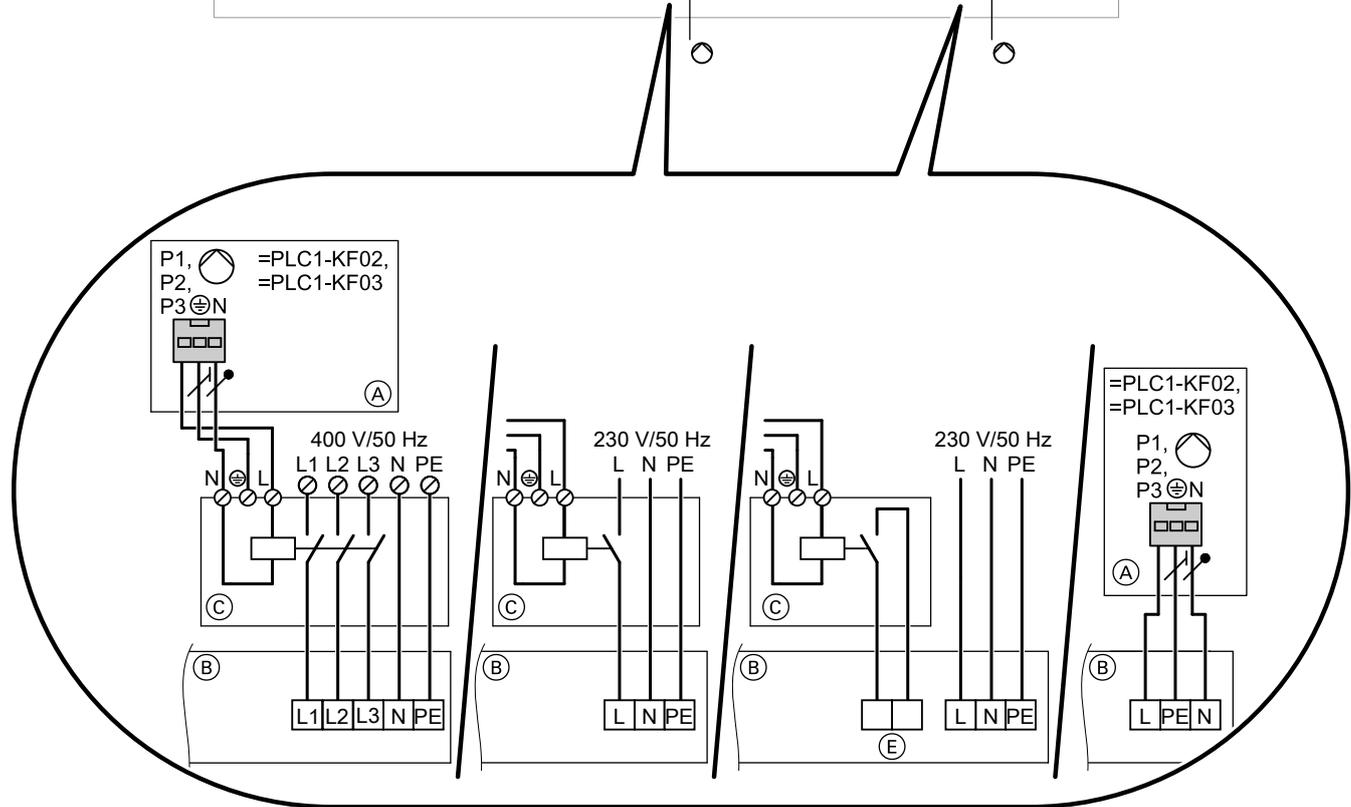
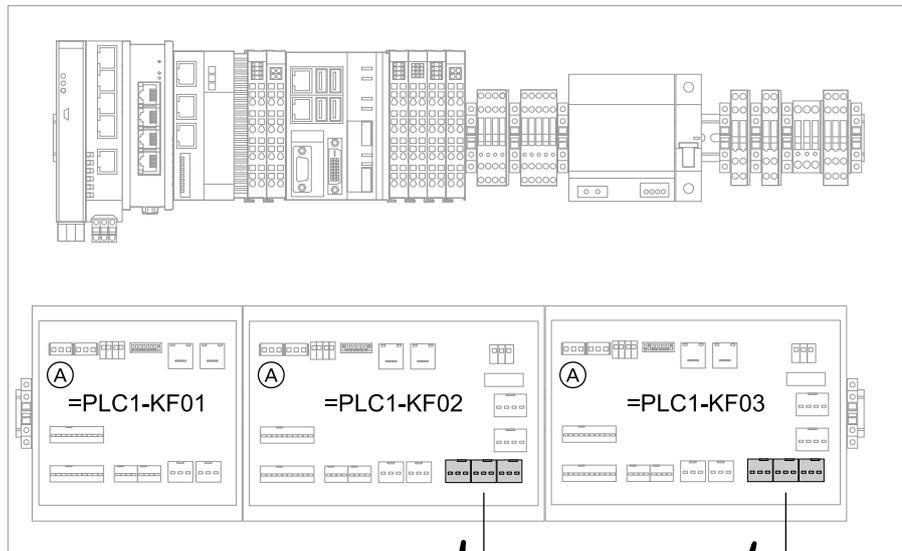


Abb. 27

- (A) Vitocontrol
- (B) Umwälzpumpe
- (C) Hilfsschütz (bis Nennstrom AC1 16 A, AC3 9 A Zubehör, sonst bauseits)
Falls Heizkreis- oder Netzpumpe über potenzialfreien Kontakt angefordert werden soll, ist ein Koppelrelais/Hilfsschütz erforderlich.
Netzanschluss über Hilfsschütz nur erforderlich bei Anschlusswerten größer als 230 V / 2 A
- (E) Extern EIN/AUS

Umwälzpumpen anschließen (Fortsetzung)

Umwälzpumpen im Fußbodenheizkreis

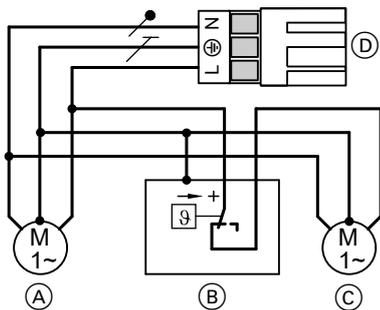


Abb. 28

- (A) Primäre Heizkreispumpe
- (B) Temperaturwächter (Zubehör)
- (C) Sekundäre Heizkreispumpe (bei Systemtrennung)
- (D) Vitocontrol

Die gemeinsame Stromaufnahme beider Umwälzpumpen darf **max. 2 A** betragen.

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)

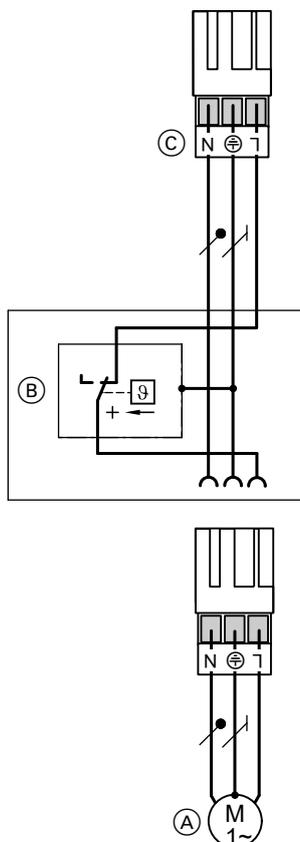


Abb. 29

- (A) Heizkreispumpe
- (B) Temperaturregler/Temperaturwächter
- (C) Stecker des Temperaturreglers/Temperaturwächters zur Vitocontrol

Elektromechanischer Temperaturwächter

- Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.
- Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d. h. das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Montage

Mischer-Motor anschließen

Bis zu 2 Mischer-Motoren können pro Erweiterungsmodul angeschlossen werden.

- Anschlüsse unter Beachtung der folgenden Informationen herstellen.
- Nur Mischer-Motoren mit 3-Punkt-Ansteuerung anschließen.

Klemmen für den Anschluss der Mischer-Motoren gemäß der festgelegten Anlagenkonfiguration wählen.

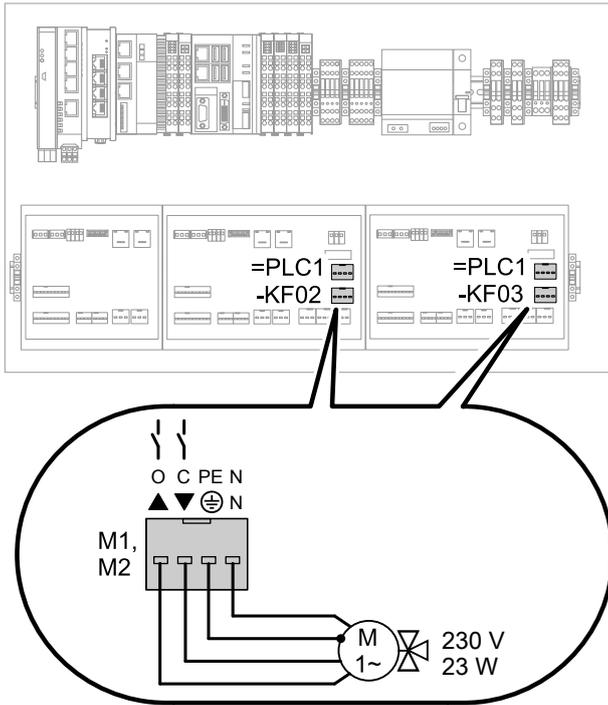


Abb. 30



Gefahr

Bei Defekten und Störungen können die Mischerschlüsse ▲ und ▼ gleichzeitig Spannung führen. Dies kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Anschlüsse nicht berühren. Spannung prüfen. Erweiterungsmodul ggf. austauschen.

Hinweis

- Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.
- Der Belegungsplan für die elektrischen Anschlüsse ist Bestandteil des gewählten Anlagenbeispiels: Siehe z. B. www.viessmann-schemes.com.

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ muss gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls kein Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Netzanschluss (Fortsetzung)**Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen**

- Die Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss gemäß gültiger Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.

**Gefahr**

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- Netzanschluss gemäß TAB und VDE 0100 direkt in der Verteilung vornehmen. Nicht in einem Endstromkreis.
- Anschlussbedingungen des örtlichen Verteilnetzbetreibers
- Netzanschluss der Vitocontrol 100-M separat absichern, bauseits mit max. 16 A.
- Netzanschluss nicht über eine Steckvorrichtung ausführen.

**Gefahr**

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zur Beschädigung von Bauteilen führen.

- Schaltkasten und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Gebäudes verbunden sein.
- Alle Schutzleiterverbindungen wiederherstellen.
- Nach Abschluss aller Arbeiten den festen Sitz der Anschlüsse und Schutzleiterverbindungen prüfen.
- Anschluss und Zugentlastung der Leitungen regelmäßig auf festen Sitz prüfen.

**Gefahr**

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN	Braun (L)
BK	Schwarz
BU	Blau (N)
GY	Grau
GNYE	Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- Leitungsquerschnitt: min. 3 x 2,5 mm²
Der Leitungsquerschnitt ist abhängig von der Leitungslänge. Die bauseitige Leitung bis zum Hauptstromzähler des Gebäudes sollte einen möglichst geringen Widerstand aufweisen.
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

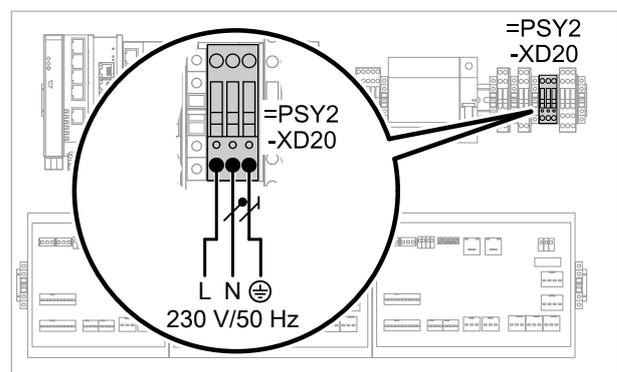


Abb. 31

Anlage in Betrieb nehmen

1. Schaltschrank öffnen: Siehe Kapitel „Schaltschrank öffnen“

2. Hinweis

Die Anlagenkonfiguration wird vom Hersteller der Anlage als Datei zur Verfügung gestellt. Die Konfigurationsdatei muss mit USB-Stick auf die Vitocontrol übertragen werden.

Anforderungen an den USB-Stick:

- Der USB-Stick darf nur die Konfigurationsdatei enthalten.
- Der USB-Stick muss dem Standard USB 2.0 entsprechen.
- Der USB-Stick muss im Dateisystem FAT32 formatiert sein.

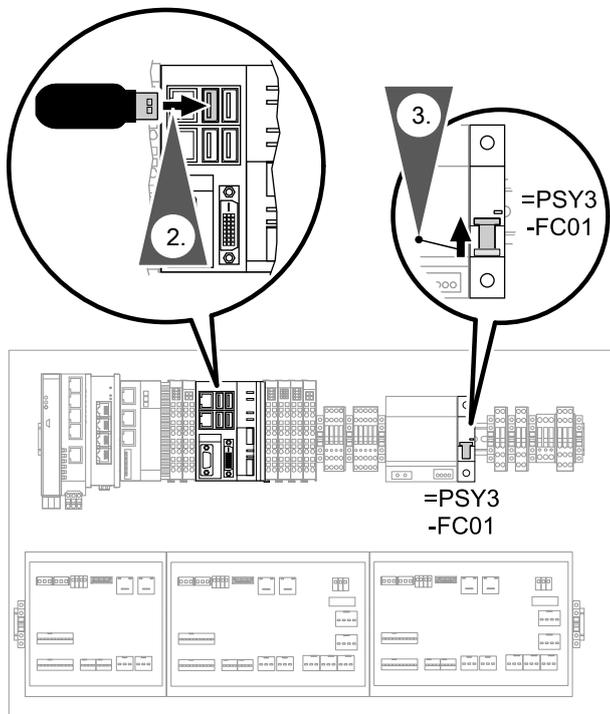


Abb. 32

3. Leitungsschutzschalter auf „EIN“ stellen.

4. Schaltschrank schließen.

5. Netzschalter auf „ON“ drehen.

Bei erstmaligem Einschalten startet der Inbetriebnahme-Assistent automatisch mit folgender Anzeige: „Vitocontrol 100-M wird gestartet. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.“ Vitocontrol nicht ausschalten!

Hinweis

- Falls im Ersatzteillfall oder nach einem Software-Update Versionskonflikte zwischen einzelnen Komponenten der Vitocontrol 100-M auftreten, wird die bisherige Konfiguration geladen. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
- Falls der Touchscreen länger als 3 min dunkel bleibt, Spannungsversorgung prüfen.
- Vor dem Laden der Anlagenkonfiguration kann der manuelle Betrieb aller Schaltausgänge und aller digitalen und analogen Ausgänge der Vitocontrol 100-M eingestellt werden. Im Menü „Manueller Betrieb“ des aktiven Inbetriebnahme-Assistenten einstellen.

6. „Datum und Uhrzeit“ wählen.

7. Mit \wedge/\vee Datum und Uhrzeit einstellen.

8. Mit \checkmark jeweils bestätigen.

Oder

Mit \leftarrow Eingabe abbrechen.

9. Mit \checkmark Abfrage zum USB-Stick bestätigen.

Oder

Mit \leftarrow Eingabe abbrechen.

10. „Konfiguration laden“ mit \checkmark bestätigen.

Oder

Mit \times den Vorgang abbrechen.

11. „Laden erfolgreich“ mit \checkmark bestätigen.

USB-Stick entfernen.

„Geladene Anlagenübersicht“ wird angezeigt.

12. Darstellung der Anlagenhydraulik prüfen. Mit \checkmark bestätigen.

Oder

Mit \leftarrow verwerfen, um eine andere Anlagenkonfiguration zu laden.

Neuen USB-Stick mit anderer Anlagenkonfiguration einstecken. Vorgang wiederholen.

13. **Blockheizkraftwerk:**

Im Inbetriebnahmemenü „BHKW ...“ die max. elektrische Wirkleistung einstellen (Wert siehe Typenschild Energieerzeuger):

„Elektrische Leistung“ mit \diagup wählen.

Mit \wedge/\vee gewünschten Wert einstellen.

Mit \checkmark bestätigen.

Angezeigte „IP-Adresse“ notieren.

Anlage in Betrieb nehmen (Fortsetzung)

14. Festbrennstoffkessel:

Im Inbetriebnahmemenü „Bio ...“ die „**Thermische Leistung**“, den „**Restwärmefaktor**“, die „**Maximale Vorlauftemperatur**“ jeweils mit  wählen.

Jeweils mit  gewünschten Wert einstellen.

Jeweils mit  bestätigen.

Mit  schrittweise zurück, um Einstellungen und Angaben zu prüfen und ggf. zu ändern.

15. Für jeden Energieerzeuger die zuvor angezeigte „LON-Teilnehmernummer“ an der zugehörigen Vitotronic Regelung einstellen.

Montage- und Serviceanleitung des Energieerzeugers oder der Vitotronic Regelung

Im Inbetriebnahmemenü „Sp. erz ...“ der Vitocontrol jeweils die Einstellung der „**LON-Teilnehmernummer**“ mit  bestätigen.

Mit  schrittweise zurück, um Einstellungen und Angaben zu prüfen und ggf. zu ändern.

Hinweis

- Die LON-Teilnehmernummer kann an der Vitocontrol nicht verändert werden.
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer bei allen angeschlossenen Energieerzeugern gleich „1“ sein.
- Es darf nur die Vitocontrol als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

16. Die jeweilige LON-Teilnehmernummer auch als Kesselnummer an den Vitotronic Regelungen der Energieerzeuger einstellen. LON-Teilnehmernummer und Kesselnummer müssen identisch sein.

Montage- und Serviceanleitung der Energieerzeuger oder der Vitotronic Regelung

17. Festbrennstoffkessel:

Im Inbetriebnahmemenü „**Pufferspeicher**“ die Einbauhöhe der Puffertemperatursensoren 1 bis 5, die „**Höhe des Speichers**“, das „**Speichervolumen**“ jeweils mit  wählen.

Jeweils mit  gewünschten Wert einstellen.

Jeweils mit  bestätigen.

Mit  schrittweise zurück, um Einstellungen und Angaben zu prüfen und ggf. zu ändern.

18. Inbetriebnahme-Assistent mit  beenden.**Oder**

Mit  zurück zu „**Geladene Anlagenübersicht**“.

Um eine andere Anlagenkonfiguration zu laden neuen USB-Stick einstecken und Vorgang wiederholen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme startet die Anlage im Betriebsprogramm „**Aus**“:

- Energieerzeuger im Abschaltbetrieb
- Keine Warmwasserbereitung
- Keine Raumbeheizung
- Frostschutz:
 - Frostschutz des Energieerzeugers aktiv
 - Kein Frostschutz für Speicher (Speicher-Wassererwärmer, Heizwasser-Pufferspeicher)
 - Kein Frostschutz für Heizkreise

19. Ggf. folgende Anlagenkomponenten konfigurieren:

- M-BUS-Zähler (Zubehör):
Siehe Seite 44.
- Heizkreisregelung (Zubehör):
Siehe Seite 45.
- Netzpumpenmodul (Zubehör):
Siehe Seite 46.
- Temperatursensoren:
Siehe Seite 47.

20. Parameter einstellen:

- Ggf. Parameter für die Anlage individuell an die Hydraulik und Anforderungen des Anlagenbetreibers anpassen:
Siehe separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.
- In Verbindung mit Gebäudeleittechnik:
Ggf. Parameter zur Fernbedienung und Fernwartung einstellen: Siehe separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.
- Erforderliche Parameter für die Energieerzeuger:
 -  Montage- und Serviceanleitung der Energieerzeuger oder der Vitotronic Regelung

21. Ggf. eingestellte Parameter als Betriebsprogramm speichern und benennen:
Siehe Seite 48.**22. Aufkleber mit Hinweisen zum „Schornsteinfeger-Prüfbetrieb“ an jeder Viessmann Regelung anbringen.****23. Herstellnummer der Vitocontrol 100-M in das dafür vorgesehene Feld in der Bedienungsanleitung eintragen.**

Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M

Anlage in Betrieb nehmen (Fortsetzung)

Hinweis

Falls für eine bestehende Anlage eine neue Konfiguration geladen wird, z. B. zur Erweiterung von Funktionen, bleibt die frühere Konfiguration solange aktiv, bis die neue Konfiguration lesbar ist. Dadurch ist der Betrieb der Anlage sichergestellt.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Dazu gehören auch alle als Zubehör eingebauten Komponenten. Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.

Hinweis

Sollte während der Inbetriebnahme kein einzuweisender Anlagenbetreiber vor Ort sein, besteht nachträglich kein Anspruch auf die zu erbringende Leistung.

M-BUS-Zähler konfigurieren

Es können max. 5 M-BUS-Zähler angeschlossen werden. Jeder angeschlossene M-BUS-Zähler muss aktiviert und parametrisiert werden.

M-BUS-Zähler aktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Zubehör“
6. „M-BUS-Zähler“

7. Mit  den Sicherheitshinweis bestätigen.
8. Mit  nacheinander die M-BUS-Zähler hinzuzufügen.
9.  bei „Einstellungen bearbeiten“
10. Gewünschte Einstellungen vornehmen. Jeweils mit  bestätigen.
Ggf. Parameter einstellen:



Montageanleitung Erweiterung M-BUS-Zähler oder Separate Serviceanleitung

M-BUS-Zähler deaktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben
4. „Systemkonfiguration“
5. „Zubehör“
6. „M-BUS-Zähler“

7. Nacheinander jeweils mit  die M-BUS-Zähler entfernen.
Die M-BUS-Zähler werden in der gleichen Reihenfolge entfernt, wie diese hinzugefügt wurden.
8. Nacheinander jeweils mit  den Sicherheitshinweis bestätigen.
9. Falls alle M-BUS-Zähler deaktiviert wurden, kann mit  die Erweiterung M-BUS-Zähler deaktiviert werden.
10. Mit  den Sicherheitshinweis bestätigen.
Die Systemkonfiguration wird automatisch geladen. Dies kann mehrere Minuten dauern.

M-BUS-Zähler konfigurieren (Fortsetzung)

11. Ggf. die Erweiterung M-BUS-Zähler (Zubehör) im Schaltschrank demontieren und fachgerecht entsorgen.
Das Zubehör Erweiterung M-BUS-Zähler besteht aus der Klemme =PLC1-KF13.



Montageanleitung Erweiterung M-BUS-Zähler

Heizkreisregelung Vitotronic konfigurieren

Max. 4 Heizkreisregelungen können angeschlossen werden. Jede angeschlossene Heizkreisregelung muss aktiviert und parametrisiert werden.

Heizkreisregelung aktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Zubehör“
6. „Heizkreisregelung Vitotronic“
7. „Anzahl Heizkreisregelungen“
8.  für gewünschte Anzahl

9.  zur Bestätigung

10. Parameter einstellen:



Separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.

11. Teilnehmeradressen abfragen: Siehe Seite 51.
12. Teilnehmeradresse an der zugehörigen Heizkreisregelung einstellen.



Montage- und Serviceanleitung der Heizkreisregelung

Anschluss Außentemperatursensor an Heizkreisregelung Vitotronic 200-H

Der Anschluss eines Außentemperatursensors ist alternativ auch an der Heizkreisregelung Vitotronic 200-H möglich. An die Vitocontrol 100-M ist dann kein Außentemperatursensor anzuschließen.

Hinweis

Auf korrekten Sensortyp achten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 

3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben

4. „Systemkonfiguration“

5. „Zubehör“

6. „Heizkreisregelung Vitotronic“

7. „Einstellungen“

8. „Vitocontrol empfängt Außentemperatur über LON“

Heizkreisregelung deaktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen

2. 

3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben

Heizkreisregelung Vitotronic konfigurieren (Fortsetzung)

4. „Systemkonfiguration“
 5. „Zubehör“
 6. „Heizkreisregelung Vitotronic“
 7. „Anzahl Heizkreisregelungen“
 8.  für gewünschte geringere Anzahl
 9.  zur Bestätigung
 10. Ggf. Parameter anpassen:
11. Ggf. LON-Teilnehmernummern prüfen und anpassen:
 - LON-Teilnehmernummer abfragen: Siehe Seite 51.
 - LON-Teilnehmernummer an der zugehörigen Heizkreisregelung anpassen.
 -  Montage- und Serviceanleitung der Heizkreisregelung
 - Alle verbleibenden LON-Teilnehmer: LON-Teilnehmernummern so anpassen, dass in der Nummerierung keine Lücken vorhanden sind.
 -  Montage- und Serviceanleitung des jeweiligen LON-Teilnehmers

 Separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.

Heizkreisregelung umbenennen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Einstellungen“
4.  „Komponenten umbenennen“
5.  „Heizkreisregelung Vitotronic“
6. Mit  gewünschte Heizkreisregelung wählen, z. B. „Vitotronic 200-H 1“.
7. Mit virtueller Tastatur gewünschte Bezeichnung eingeben. Max. Länge: 16 Zeichen
8.  zur Bestätigung

Netzpumpenmodul Pewo konfigurieren

Max. 2 Netzpumpenmodule können angeschlossen werden. Jedes angeschlossene Netzpumpenmodul muss aktiviert werden.

Netzpumpenmodul aktivieren

Das Netzpumpenmodul benötigt keinen eigenen Außentempersensoren. Die Außentemperatur wird über die BUS-Verbindung übertragen.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Zubehör“
6. „Netzpumpenmodul Pewo“
7. „Anzahl Netzmodule“
8.  für gewünschte Anzahl
9.  zur Bestätigung
10. Parameter einstellen:
 -  Separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.
11. Teilnehmeradressen abfragen: Siehe Seite 51.
12. Netzpumpenmodul einrichten, parametrieren und Teilnehmeradresse einstellen.
 -  Separate Anleitung Pewo

Netzpumpenmodul Pewo konfigurieren (Fortsetzung)

Netzpumpenmodul deaktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Zubehör“
6. „Netzpumpenmodul Pewo“
7. „Anzahl Netzmodule“
8.  für gewünschte geringere Anzahl
9.  zur Bestätigung
10. Ggf. Parameter anpassen:
 Separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose Vitocontrol 100-M“.
11. Ggf. Teilnehmeradressen prüfen und anpassen:
 - Teilnehmeradressen abfragen: Siehe Seite 51.
 - Einstellungen und Teilnehmeradresse am zugehörigen Netzpumpenmodul anpassen.
 Separate Anleitung Pewo

Netzpumpenmodul umbenennen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Einstellungen“
4.  „Komponenten umbenennen“
5.  „Netzpumpenmodul Pewo“
6. Mit  gewünschtes Netzpumpenmodul wählen, z. B. „Netzpumpenmodul 1“.
7. Mit virtueller Tastatur gewünschte Bezeichnung eingeben. Max. Länge: 16 Zeichen
8.  zur Bestätigung

Temperatursensoren konfigurieren

Offset einstellen

Zum Abgleich der gemessenen mit der realen Temperatur kann für jeden Temperatursensor ein Offset eingestellt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Elektrische Schnittstellen“
6. „Temperatursensoren Offset“
7. Mit  gewünschten Temperatursensor wählen.
8.  für gewünschten Wert
Einstellbereich: -10 °C bis +10 °C
9.  zur Bestätigung

Dämpfung aktivieren/deaktivieren

Um große Temperaturschwankungen im Regelverhalten zu vermeiden, ist werkseitig eine Dämpfung eingestellt. Diese Dämpfung kann für Wartungsarbeiten und Inbetriebnahme für alle Temperatursensoren gleichzeitig deaktiviert werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.

Temperatursensoren konfigurieren (Fortsetzung)

4. „Systemkonfiguration“
5. „Elektrische Schnittstellen“
6. „Temperatursensoren Offset“
7. In Navigationszeile:
 - ⊗ für deaktivieren
 - ⌚ für aktivieren

Temperatursensoren umbenennen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben
4. „Systemkonfiguration“
5. „Elektrische Schnittstellen“
6. „Temperatursensoren umbenennen“
7.  für gewünschten Temperatursensor
8. Eingabefeld bei gewünschtem Temperatursensor
9. Mit virtueller Tastatur gewünschte Bezeichnung eingeben. Max. Länge: 16 Zeichen
10.  zur Bestätigung

Parameter für Betriebsprogramm

Parameter als Betriebsprogramm speichern

Alle eingestellten Parameter können gemeinsam als Betriebsprogramm gespeichert werden. Bis zu 2 verschiedene Betriebsprogramme können erstellt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Betriebsprogramme“
5. „Anlagenparameter speichern“
6.  bei gewünschtem Betriebsprogramm
Oder
 bei „Alle Betriebsprogramme“, um alle Betriebsprogramme zu sichern
7.  zur Bestätigung

Hinweis

Der Anlagenbetreiber kann geänderte Einstellungen in das aktive Betriebsprogramm übernehmen, z. B. Raumtemperatur-Sollwerte.

 Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M

In Verbindung mit Gebäudeleitsystem

- Über das Gebäudeleitsystem geänderte Einstellungen werden nicht gespeichert.
- Falls über das Gebäudeleitsystem in ein anderes Betriebsprogramm gewechselt wird, werden die über die Vitocontrol geänderten und noch nicht gespeicherten Einstellungen verworfen.

Betriebsprogramm umbenennen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Betriebsprogramme“
5. „Betriebsprogramme umbenennen“
6.  für gewünschtes Betriebsprogramm
7. Mit virtueller Tastatur gewünschte Bezeichnung eingeben. Max. Länge: 16 Zeichen
8.  zur Bestätigung

Benutzeranmeldung für Abfragen und Einstellungen

Je nach angemeldetem Benutzer stehen folgende Abfragen und Einstellungen zur Verfügung:

Abfragen und Einstellungen	Benutzeranmeldung		
	Ohne Anmeldung	viservice	viexpert
Navigieren	X	X	X
Datum und Uhrzeit einstellen	X	X	X
Touchscreen reinigen	X	X	X
Anlagenkomponenten umbenennen	X	X	X
Kontaktdaten Fachbetrieb eingeben	X	X	X
Trenddiagramme abfragen	X	X	X
Meldungen			
▪ Abfragen und quittieren	X	X	X
▪ Weiterleiten (Empfänger einrichten)	X	X	X
▪ Anlagenspezifische Meldungen festlegen	—	—	X
Prüfbetrieb	X	X	X
Manueller Betrieb	—	X	X
Temperatursensoren			
▪ Abfragen	X	X	X
▪ Offset einstellen	—	—	X
▪ Umbenennen	—	—	X
Parameter			
▪ Einstellen	—	—	X
Betriebsdaten zurücksetzen	—	X	X
Verhalten digitaler Eingänge festlegen	—	—	X
Werkseitige Einstellung wiederherstellen	—	X	X



Vorgehensweise für Abfragen und Einstellungen ohne Benutzeranmeldung:

Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M

Benutzer anmelden

Die Benutzeranmeldung ist erforderlich, falls Einstellungen vorgenommen werden: Siehe vorige Tabelle.

- Das Passwort kann nicht geändert werden.
- Falls die Einstellungen auf werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden, bleibt das Passwort erhalten.

Zur Passwordeingabe auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 

3. „Service“

4. Mit virtueller Tastatur das Passwort eingeben.
5.  zur Bestätigung.
In der Menüzeile wird  angezeigt.

Hinweis

- Jede Benutzeranmeldung und alle Meldungen werden in der Vitocontrol 100-M gespeichert.

Benutzeranmeldung für Abfragen und Einstellungen (Fortsetzung)

Benutzer abmelden

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“

4. „Service verlassen“

Hinweis

Falls 60 min lang keine Einstellung oder Abfrage vorgenommen wird, wird der Benutzer automatisch abgemeldet.

Betriebsdaten zurücksetzen

Für Anlagenkomponenten werden Betriebsstunden und Starts gezählt.

Der Betriebszähler kann z. B. für folgende Komponenten zurückgesetzt werden:

- Heizkreispumpe
- Erzeugerkreispumpe
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Betriebsdaten“

6. „Betriebsdaten zurücksetzen“

7.  für gewünschte Anlagenkomponente
oder
 für „Alle Betriebsdaten zurücksetzen“

8.  um Betriebsstunden und Starts zurückzusetzen

9.  zur Bestätigung

Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen

Für alle angeschlossenen Anlagenkomponenten kann der Status abgefragt werden.

Status der Anlagenkomponenten an den Eingängen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Digitale Eingänge“ oder „Analoge Eingänge“

6.  für gewünschten Eingang

Status der Anlagenkomponenten an den Ausgängen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Digitale Ausgänge“
oder
„Analoge Ausgänge“

6.  für gewünschten Ausgang

Temperatursensoren abfragen

Für die angeschlossenen Temperatursensoren sind folgende Abfragen möglich:

- Name, z. B. „**Sensor 1**“
Der Name für einen Temperatursensor kann geändert werden: Siehe Kapitel „Temperatursensoren umbenennen“.
- Temperatur-Istwert
Hinweis
Bei Defekt oder Messbereichsüberschreitung wird „#####“ angezeigt.

2. ☰
3. 🔧 „**Service**“, ggf. Passwort eingeben.
4. „**Diagnose**“
5. „**Temperatursensoren**“
6. ✓ für gewünschten Temperatursensor

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf. 🏠 für den Homescreen

Teilnehmeradressen abfragen

Für jede angeschlossene Regelung kann die Teilnehmeradresse abgefragt werden:

- Regelung des Blockheizkraftwerks: IP-Adresse
- Regelungen der anderen Energieerzeuger: LON-Teilnehmernummer
- Heizkreisregelungen: LON-Teilnehmernummer

2. ☰
3. 🔧 „**Service**“, ggf. Passwort eingeben.
4. „**Diagnose**“
5. „**Teilnehmeradressen**“
6. ✓ für gewünschte Anlagenkomponente

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf. 🏠 für den Homescreen

Softwarestand abfragen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf. 🏠 für den Homescreen

2. ☰

3. ⓘ „**Information**“
4. „**System-Informationen**“
5. „**Regelungssoftware-SPS**“

Beispiel für einen Softwarestand

V	2	2021	08	32
	Hauptversion	Jahr	Monat	Laufende Nr.

Heizkreise oder Speicher sperren/freigeben

Falls Heizkreise oder Speicher-Wassererwärmer geplant und konfiguriert, aber noch nicht angeschlossen sind, können diese gesperrt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf. 🏠 für den Homescreen

2. ☰

3. 🔧 „**Service**“, ggf. Passwort eingeben.

4. „**Anlagenkomponenten blockieren/freigeben**“
5. Mit 🔧 gewünschte Anlagenkomponente wählen.
6. Anlagenkomponente sperren oder freigeben:
 - ⊗ Blockieren
 - Freigeben
7. ✓ zur Bestätigung

Heizkreise oder Speicher sperren/freigeben (Fortsetzung)

Hinweis

Falls angeschlossene Heizkreise oder Speicher-Wassererwärmer gesperrt werden, besteht für diese Anlagenkomponenten kein Frostschutz. Zugehörige Störungsmeldungen werden nicht weitergeleitet.

Werkseitige Betriebsprogramme wiederherstellen

Alle geänderten Werte eines Betriebsprogramms können in die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.

4. „Betriebsprogramme“

5. „Werkseitige Betriebsprogramme wiederherstellen“

Es werden nur die im aktuell aktiven Betriebsprogramm geänderten Einstellungen auf die werkseitige Einstellung zurück gesetzt.

6. zur Bestätigung

Meldungen abfragen

- Falls an der Anlage Meldungen vorliegen, blinkt im Navigationsbereich das Symbol .
- Falls eine Sammelstörmeldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Art der Meldung	Bedeutung
Status	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsmeldung ▪ Anlage störungsfrei im Regelbetrieb
Information	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktion erforderlich ▪ Anlage im Regelbetrieb
Service	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursache der Meldung muss behoben werden. Fachbetrieb benachrichtigen. ▪ Eingeschränkter Regelbetrieb
Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursache der Meldung muss behoben werden. Fachbetrieb benachrichtigen. ▪ Eingeschränkter Regelbetrieb
Störung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursache der Meldung muss schnellstmöglich behoben werden. Fachbetrieb benachrichtigen. ▪ Kein Regelbetrieb Fachbetrieb aktiviert ggf. den Notbetrieb.

1. Im Navigationsbereich auf  tippen.
Alle anstehenden Meldungen werden in einer Meldeliste angezeigt:
 - Die Einträge sind gruppiert nach Art der Meldung „**Status**“, „**Information**“, „**Service**“, „**Warnung**“ und „**Störung**“.
 - Die Meldungen sind jeweils in zeitlicher Abfolge gelistet.
 - Die Meldung setzt sich zusammen aus Meldungsnummer „**Nr.**“, Zeitpunkt „**Zeit**“, „**Datum**“ und Meldungstext „**Text**“.

Bedeutung und Maßnahme: Siehe Kapitel „Übersicht der Meldungen“.

2. Bei Meldungen für Energieerzeuger, z. B. „**Störung: Vitocrossal, Sammelstörung**“, Meldungscode am Energieerzeuger abfragen.

 Serviceanleitung Energieerzeuger oder Vitotronic Regelung

3. Behobene Meldungsursachen mit  quittieren.

Hinweis

Mit  werden **alle** Meldungen in der Meldeliste quittiert.

 blinkt nicht mehr.

Benachrichtigung über E-Mail

In Verbindung mit dem Gateway für Ferndiagnose (Zubehör) kann der Anlagenbetreiber die Weiterleitung von Meldungen einrichten. In diesem Fall erhält der eingestellte Empfänger die Meldungen per E-Mail, z. B. Störungsmeldungen.



Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M

Beispiel für eine Meldung in der Meldeliste

Nr.	Zeit	Datum	Text
36	11:38:47	12.11.2020	Service: Temperatursensor 1, Unterbrechung

Quittierte Meldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen

2. 

3.  „**Service**“, ggf. Passwort eingeben.

Quitierte Meldungen aufrufen (Fortsetzung)

4. „Diagnose“

6. ✓ für gewünschte Meldung

5. „Historische Meldungen“

7. ✓ zur Bestätigung

Übersicht der Meldungen

In folgender Tabelle werden einige Meldungstexte vereinfacht dargestellt:

- Bezeichnung des Energieerzeugers entsprechend der Anlagenübersicht, z. B. „Vitocrossal“ vereinfacht als „Energieerzeuger 1“, „Energieerzeuger 2“ usw.
- Vom Benutzer festgelegte Bezeichnung für frei konfigurierbare Meldungen vereinfacht als „Kundenspezifischer Fehler“

- Ggf. benannte Temperatursensoren vereinfacht als „Temperatursensor 1“, „Temperatursensor 2“ usw.
- Ggf. benannte Heizkreisregelungen vereinfacht als „Votronic 200-H 1“, „Votronic 200-H 2“ usw.
- Ggf. benannte Betriebsprogramme vereinfacht als „Betriebsprogramm 1“, „Betriebsprogramm 2“ usw.

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
1	Störung: Energieerzeuger 1, Sammelstörung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 1 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
2	Service: Energieerzeuger 1, Kommunikation gestört	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Leistungsdaten vom Energieerzeuger 1 werden im Touchscreen nicht aktualisiert. 	Kommunikationsfehler Schnittstelle	Folgende Anschlüsse prüfen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung ▪ Steckkontakte Ggf. Elektronik der Kommunikations-Schnittstelle austauschen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
3	Warnung: Energieerzeuger 1, Erzeugerschutz, Rücklauftemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 1 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauftemperatur hat eingestellten Grenzwert überschritten. ▪ Rücklauftemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.  Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
4	Warnung: Energieerzeuger 1, Erzeugerschutz, Rücklaufemperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 1 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklaufemperatur hat eingestellten Grenzwert unterschritten. ▪ Rücklaufemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklaufemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.  Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
5	Störung: Energieerzeuger 1, Fehlermeldung via LON	Regelbetrieb	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 1 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger
6	Störung: Energieerzeuger 2, Sammelstörung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 2 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 2 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
7	Service: Energieerzeuger 2, Kommunikation gestört	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Leistungsdaten vom Energieerzeuger 2 werden im Touchscreen nicht aktualisiert. 	Kommunikationsfehler Schnittstelle	Folgende Anschlüsse prüfen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung ▪ Steckkontakte Ggf. Elektronik der Kommunikations-Schnittstelle austauschen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
8	Warnung: Energieerzeuger 2, Erzeugerschutz, Rücklaufemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 2 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklaufemperatur hat eingestellten Grenzwert überschritten. ▪ Rücklaufemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklaufemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.  Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
9	Warnung: Energieerzeuger 2, Erzeugerschutz, Rücklauftemperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 2 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauftemperatur hat eingestellten Grenzwert unterschritten. ▪ Rücklauftemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“. <p> Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger</p> <p>Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.</p>
10	Störung: Energieerzeuger 2, Fehlermeldung via LON	Regelbetrieb	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 2 ablesen.	<p> Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger</p>
11	Störung: Energieerzeuger 3, Sammelstörung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 3 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 3 ablesen.	<p> Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger</p> <p>Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.</p>
12	Service: Energieerzeuger 3, Kommunikation gestört	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Leistungsdaten vom Energieerzeuger 3 werden im Touchscreen nicht aktualisiert. 	Kommunikationsfehler Schnittstelle	<p>Folgende Anschlüsse prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung ▪ Steckkontakte <p>Ggf. Elektronik der Kommunikations-Schnittstelle austauschen.</p> <p>Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.</p>
13	Warnung: Energieerzeuger 3, Erzeugerschutz, Rücklauftemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 3 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauftemperatur hat eingestellten Grenzwert überschritten. ▪ Rücklauftemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“. <p> Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger</p> <p>Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.</p>

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
14	Warnung: Energieerzeuger 3, Erzeugerschutz, Rücklauf-temperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 3 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauf-temperatur hat eingestellten Grenzwert überschritten. ▪ Rücklauf-temperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauf-temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.  Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
15	Störung: Energieerzeuger 3, Fehlermeldung via LON	Regelbetrieb	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 3 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger
16	Störung: Energieerzeuger 4, Sammelstörung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 4 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 4 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
17	Service: Energieerzeuger 4, Kommunikation gestört	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Leistungsdaten vom Energieerzeuger 4 werden im Touchscreen nicht aktualisiert. 	Kommunikationsfehler Schnittstelle	Folgende Anschlüsse prüfen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung ▪ Steckkontakte Ggf. Elektronik der Kommunikations-Schnittstelle austauschen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
18	Warnung: Energieerzeuger 4, Erzeugerschutz, Rücklauf-temperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 4 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauf-temperatur hat eingestellten Grenzwert unterschritten. ▪ Rücklauf-temperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauf-temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.  Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
19	Warnung: Energieerzeuger 4, Erzeugerschutz, Rücklauftemperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieerzeuger 4 wird gesperrt. ▪ Falls ein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, wird dieser zugeschaltet. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rücklauftemperatur hat eingestellten Grenzwert überschritten. ▪ Rücklauftemperatursensor ist defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenhydraulik prüfen. ▪ Ggf. Grenzwert anpassen. ▪ Anschlussleitung des Temperatursensors prüfen. ▪ Rücklauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“. <p> Ggf. Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.</p>
20	Störung: Energieerzeuger 4, Fehlermeldung via LON	Regelbetrieb	Ursache an der Regelung des Energieerzeugers 4 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Energieerzeuger
21	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF01-DI1 aktiv	
22	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF01-DI2 aktiv	
23	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF01-DI3 aktiv	
24	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF01-DI4 aktiv	
25	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF01-DI5 aktiv	
26	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF02-DI1 aktiv	
27	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF02-DI2 aktiv	
28	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF02-DI3 aktiv	
29	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF02-DI4 aktiv	
30	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF02-DI5 aktiv	
31	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF03-DI1 aktiv	
32	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF03-DI2 aktiv	

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
33	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF03-DI3 aktiv	
34	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF03-DI4 aktiv	
35	Service: Kundenspezifischer Fehler		Meldeeinrichtung am digitalen Eingang KF03-DI5 aktiv	
36	Service: Temperatursensor 1, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
37	Service: Temperatursensor 2, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
38	Service: Temperatursensor 3, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
39	Service: Temperatursensor 4, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
40	Service: Temperatursensor 5, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
41	Service: Temperatursensor 6, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
42	Service: Temperatursensor 7, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
43	Service: Temperatursensor 8, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
44	Service: Temperatursensor 9, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
45	Service: Temperatursensor 10, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
46	Service: Temperatursensor 11, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
47	Service: Temperatursensor 12, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
48	Service: Temperatursensor 13, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
49	Service: Temperatursensor 14, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
50	Service: Temperatursensor 15, Unterbrechung	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Unterbrechung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
51	Service: Temperatursensor 1, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
52	Service: Temperatursensor 2, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
53	Service: Temperatursensor 3, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
54	Service: Temperatursensor 4, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
55	Service: Temperatursensor 5, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
56	Service: Temperatursensor 6, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
57	Service: Temperatursensor 7, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
58	Service: Temperatursensor 8, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
59	Service: Temperatursensor 9, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
60	Service: Temperatursensor 10, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
61	Service: Temperatursensor 11, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
62	Service: Temperatursensor 12, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
63	Service: Temperatursensor 13, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
64	Service: Temperatursensor 14, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
65	Service: Temperatursensor 15, Kurzschluss	Zugeordnete Komponenten im Notbetrieb	Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
66	Warnung: Energieerzeuger 1, Kesselkreispumpe	Kesselkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Kesselkreispumpe am Energieerzeuger 1 meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Kesselkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung wieder einschalten.
67	Warnung: Energieerzeuger 2, Kesselkreispumpe	Kesselkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Kesselkreispumpe am Energieerzeuger 2 meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Kesselkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung wieder einschalten.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
68	Warnung: Energieerzeuger 3, Kesselkreispumpe	Kesselkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Kesselkreispumpe am Energieerzeuger 3 meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Kesselkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung wieder einschalten.
69	Warnung: Energieerzeuger 4, Kesselkreispumpe	Kesselkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Kesselkreispumpe am Energieerzeuger 4 meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Kesselkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung wieder einschalten.
70	Warnung: Pufferspeicher	Umwälzpumpe zur Pufferentladung bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Umwälzpumpe zur Pufferentladung meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Umwälzpumpe zur Pufferentladung auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
71	Warnung: Zubringerpumpe	Zubringerpumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Zubringerpumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Zubringerpumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
72	Information: Heizkreis 1, Heizkreispumpe	Heizkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Heizkreispumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Heizkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
73	Information: Heizkreis 2, Heizkreispumpe	Heizkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Heizkreispumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Heizkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
74	Information: Heizkreis 3, Heizkreispumpe	Heizkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Heizkreispumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Heizkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
75	Information: Heizkreis 4, Heizkreispumpe	Heizkreispumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Heizkreispumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Heizkreispumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
76	Information: WW-Speicher, Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
77	Information: WW-Speicher, Zirkulationspumpe	Zirkulationspumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Zirkulationspumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Zirkulationspumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
78	Information: WW-Speicher, Speicherladepumpe	Speicherladepumpe bleibt seitens Vitocontrol 100-M eingeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung hat ausgelöst. ▪ Speicherladepumpe meldet Störung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Eingang prüfen: Siehe Kapitel „Digitale und analoge Eingänge und Ausgänge abfragen“. ▪ Störung an der Speicherladepumpe auslesen:  Herstellerunterlagen ▪ Ggf. Sicherung ersetzen.
79	Information: WW-Speicher, Programm "Erhöhte Trinkwasserhygiene" aktiv	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Funktion „Erhöhte Trinkwasserhygiene“ ist aktiv:  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M 	Programm wurde vom Benutzer eingestellt.	Keine Maßnahme erforderlich Hinweis <i>Die Meldung wird nur in der Meldeliste angezeigt.</i>
80	Information: WW-Speicher, Programm "Erhöhte Trinkwasserhygiene" nicht erfolgreich	Regelbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geforderter Sollwert wurde innerhalb der eingestellten Laufzeit nicht erreicht. ▪ Speichertemperatursensor defekt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sollwert prüfen. ▪ Vorrangschaltung prüfen. Ggf. durch Einstellung der entsprechenden Parameter einschalten: Siehe separate Serviceanleitung „Systemkonfiguration und Diagnose“. ▪ Verfügbare Energieerzeugungleistung, z. B. Brennerleistung, prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“.
81	Information: WW-Speicher, Programm "Erhöhte Trinkwasserhygiene" erfolgreich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Funktion „Erhöhte Trinkwasserhygiene“ ist beendet:  Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M 	Programm wurde vom Benutzer eingestellt.	Keine Maßnahme erforderlich Hinweis <i>Meldung wird nur in der Meldeliste angezeigt.</i>
82	Information: Energieerzeuger 1, Automatik-Modus AUS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Blockheizkraftwerk: Wahlschalter steht nicht auf „Auto“.	Position des Wahlschalters prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
83	Information: Energieerzeuger 2, Automatik-Modus AUS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Blockheizkraftwerk: Wahlschalter steht nicht auf „Auto“.	Position des Wahlschalters prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
84	Information: Energieerzeuger 3, Automatik-Modus AUS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Blockheizkraftwerk: Wahlschalter steht nicht auf „Auto“.	Position des Wahlschalters prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
85	Information: Energieerzeuger 4, Automatik-Modus AUS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. 	Blockheizkraftwerk: Wahlschalter steht nicht auf „Auto“.	Position des Wahlschalters prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
86	Status: Reserve			
87	Störung: Erweiterung GLT, interne Kommunikation gestört	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Anlage kann auskühlen. 	Fernbedienung über Gebäudeleittechnik nicht möglich.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung Gebäudeleittechnik prüfen, ggf. austauschen. ▪ Verbindungsleitungen prüfen, ggf. austauschen. ▪ Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
88	Störung: Erweiterung GLT, beim Lesen der Netzwerkkonfiguration ist ein Fehler aufgetreten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Anlage kann auskühlen. 	Fernbedienung über Gebäudeleittechnik nicht möglich.	Netzwerkeinstellungen prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
89	Status: Reserve			
90	Status: Reserve			
91	Status: Reserve			
92	Information: Spannungsausfall	Ausfall der Anlage	SPS (CPU-Basismodul) erkennt Spannungsausfall.	Spannungsversorgung prüfen.
93	Information: Externe Meldung von Gebäudeleittechnik	Regelbetrieb	Rückmeldung von Sammelstörungs-Eingang der Gebäudeleittechnik (DI ist True)	Sammelstörungs-Eingang der Gebäudeleittechnik prüfen.
94	Störung: Vitotronic 200-H 1, Störmeldung	Regelbetrieb	Ursache an der Heizkreisregelung 1 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Heizkreisregelung
95	Störung: Vitotronic 200-H 2, Störmeldung	Regelbetrieb	Ursache an der Heizkreisregelung 2 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Heizkreisregelung
96	Störung: Vitotronic 200-H 3, Störmeldung	Regelbetrieb	Ursache an der Heizkreisregelung 3 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Heizkreisregelung
97	Störung: Vitotronic 200-H 4, Störmeldung	Regelbetrieb	Ursache an der Heizkreisregelung 4 ablesen.	 Montage- und Serviceanleitung Heizkreisregelung

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
98	Information: Steuerung, K-Bus Fehler	Anlage kühlt aus.	Interner Fehler der Steuerung (=PLC1 -KF11)	<ul style="list-style-type: none"> Ersteller der Anlage benachrichtigen. Störung der Steuerung abfragen: Siehe Kapitel „Störungen der Steuerung =PLC1-KF11 abfragen“.
99	Information: Inbetriebnahme nicht erfolgreich (Fehlercode: Basic)	Anlage kühlt aus.	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung nicht lesbar Konfigurationsdatei nicht lesbar 	Ersteller der Anlage benachrichtigen.
100	Störung: Anlagenparameter, "Werksseitige Einstellungen" wiederherstellen fehlgeschlagen	Regelbetrieb mit dem zuletzt geladenen Parametersatz	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
101	Störung: Anlagenparameter, "Werksseitige Einstellungen" speichern fehlgeschlagen	Regelbetrieb	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
102	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 1" wiederherstellen fehlgeschlagen	Regelbetrieb mit dem zuletzt geladenen Parametersatz	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
103	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 1" speichern fehlgeschlagen	Regelbetrieb	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
104	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 2" wiederherstellen fehlgeschlagen	Regelbetrieb mit dem zuletzt geladenen Parametersatz	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
105	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 2" speichern fehlgeschlagen	Regelbetrieb	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
106	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 3" wiederherstellen fehlgeschlagen	Regelbetrieb mit dem zuletzt geladenen Parametersatz	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
107	Information: Anlagenparameter "Betriebsprogramm 3" speichern fehlgeschlagen	Regelbetrieb	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
108	Information: Steuerung, Speicherkarte erschöpft	<ul style="list-style-type: none"> Regelbetrieb Betriebsprogramm kann nicht gewechselt oder gespeichert werden. 	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. Ersteller der Anlage benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
109	Information: Display, Speicherkarte erschöpft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Meldungen und Anlagendaten werden nicht mehr aufgezeichnet. 	SD-Karte Steuerung defekt oder nicht lesbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SD-Karte Steuerung ersetzen: Siehe Kapitel „SD-Karte ersetzen“. ▪ Ersteller der Anlage benachrichtigen.
110	Störung: Kommunikationsfehler Grundmodul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle angeschlossenen Aktoren werden ausgeschaltet. ▪ Anlage kühlt aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Steuerung -KF11 und Grundmodul -KF01 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
111	Störung: Kommunikationsfehler Erweiterungsmodul 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle angeschlossenen Aktoren werden ausgeschaltet. ▪ Anlage kühlt aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Steuerung -KF11 und Erweiterungsmodul -KF02 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
112	Störung: Kommunikationsfehler Erweiterungsmodul 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle angeschlossenen Aktoren werden ausgeschaltet. ▪ Anlage kühlt aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Steuerung -KF11 und Erweiterungsmodul -KF03 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
113	Service: Energieerzeuger 1, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Energieerzeuger 1 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
114	Service: Energieerzeuger 2, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Energieerzeuger 2 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
115	Service: Energieerzeuger 3, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Energieerzeuger 3 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
116	Service: Energieerzeuger 4, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu- oder Abschalten des Energieerzeugers ist nicht möglich. ▪ Falls kein weiterer Energieerzeuger verfügbar ist, kühlt die Anlage aus. ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Energieerzeuger 4 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage/ Fachbetrieb benachrichtigen.
117	Service: Energieerzeuger 1, Kommunikationsfehler Vitobloc	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitobloc mit der Adresse 1 prüfen.
118	Service: Energieerzeuger 2, Kommunikationsfehler Vitobloc	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitobloc mit der Adresse 2 prüfen.
119	Service: Energieerzeuger 3, Kommunikationsfehler Vitobloc	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitobloc mit der Adresse 3 prüfen.
120	Service: Energieerzeuger 4, Kommunikationsfehler Vitobloc	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitobloc mit der Adresse 4 prüfen.
121	Service: Kommunikationsfehler Vitotrans	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitotrans prüfen.
122	Service: Kommunikationsfehler Vitoligno 1	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitoligno mit der Adresse 1 prüfen.
123	Service: Kommunikationsfehler Vitoligno 2	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitoligno mit der Adresse 2 prüfen.
124	Service: Kommunikationsfehler Vitoligno 3	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitoligno mit der Adresse 3 prüfen.
125	Service: Kommunikationsfehler Vitoligno 4	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Vitoligno mit der Adresse 4 prüfen.
126	Service: Kommunikationsfehler M-BUS-Zähler 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und M-BUS-Teilnehmer 1 prüfen.
127	Service: Kommunikationsfehler M-BUS-Zähler 2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und M-BUS-Teilnehmer 2 prüfen.
128	Service: Kommunikationsfehler M-BUS-Zähler 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und M-BUS-Teilnehmer 3 prüfen.
129	Service: Kommunikationsfehler M-BUS-Zähler 4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und M-BUS-Teilnehmer 4 prüfen.

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
130	Service: Kommunikationsfehler M-BUS-Zähler 5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Keine Aktualisierung der Daten 	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und M-BUS-Teilnehmer 5 prüfen.
131	Status: Bedienvorrang GLT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Manueller Betrieb nicht verfügbar 	Bedienvorrang über seitens Gebäudeleittechnik aktiv	Keine Maßnahme erforderlich
132	Störung: Vitotronic 200-H 1, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Heizkreisregelung 1 prüfen.
133	Störung: Vitotronic 200-H 2, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Heizkreisregelung 2 prüfen.
134	Störung: Vitotronic 200-H 3, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Heizkreisregelung 3 prüfen.
135	Störung: Vitotronic 200-H 4, Kommunikationsfehler LON-Teilnehmer	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Heizkreisregelung 4 prüfen.
136	Störung: Erzeuger 1, Kommunikationsfehler Vitobloc ViNCI Regelung	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und ViNCI Regelung 1 prüfen.
137	Störung: Erzeuger 2, Kommunikationsfehler Vitobloc ViNCI Regelung	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und ViNCI Regelung 2 prüfen.
138	Störung: Erzeuger 3, Kommunikationsfehler Vitobloc ViNCI Regelung	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und ViNCI Regelung 3 prüfen.
139	Störung: Erzeuger 4, Kommunikationsfehler Vitobloc ViNCI Regelung	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und ViNCI Regelung 4 prüfen.
140	Störung: Sensor 1, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
141	Störung: Sensor 2, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
142	Störung: Sensor 3, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
143	Störung: Sensor 4, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
144	Störung: Sensor 5, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
145	Störung: Sensor 6, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
146	Störung: Sensor 7, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
147	Störung: Sensor 8, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
148	Störung: Sensor 9, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
149	Störung: Sensor 10, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
150	Störung: Sensor 11, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
151	Störung: Sensor 12, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
152	Störung: Sensor 13, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Nr.	Text	Verhalten der Anlage	Meldungsursache	Maßnahme
153	Störung: Sensor 14, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
154	Störung: Sensor 15, Grenzwert von X °C unterschritten	Anlage möglicherweise unterversorgt	Einstellungen wurden geändert, Anlage oder einzelne Komponenten fehlerhaft	Meldungen der Anlage prüfen, Sollwerte prüfen, Funktion der Anlage oder einzelner Komponenten prüfen, Ersteller der Anlage benachrichtigen
155	Störung: Pewo, Kommunikationsfehler	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Pewo prüfen.
156	Störung: Pewo, Sammelstörmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Verbraucherkreise möglicherweise unterversorgt 	Fehlerursache an Pewo ablesen.	 Separate Anleitung Pewo Ggf. Ersteller der Anlage benachrichtigen.
157	Störung: Pewo, Kommunikationsfehler	Keine Aktualisierung der Daten	BUS-Verbindung gestört	BUS-Verbindung zwischen Vitocontrol 100-M und Pewo prüfen.
158	Störung: Pewo, Sammelstörmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelbetrieb ▪ Verbraucherkreise möglicherweise unterversorgt 	Fehlerursache an Pewo ablesen.	 Separate Anleitung Pewo Ggf. Ersteller der Anlage benachrichtigen.

Anzeige Verbindung unterbrochen oder #

Die interne Kommunikation zwischen Touchscreen und Steuerung ist unterbrochen und wird automatisch wiederhergestellt. Nach wiederhergestellter Verbindung entfällt die Meldung automatisch.

Falls die Verbindung nicht wiederhergestellt werden kann:

Verbindungsleitungen zum Touchscreen -PH01 prüfen. Ggf. Ersteller der Anlage benachrichtigen.

Störungen der Steuerung =PLC1-KF11 abfragen

Hinweis

Übersicht der Klemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

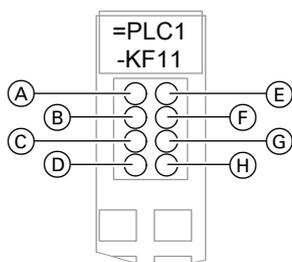


Abb. 33

LED	Normalzustand der LED	Funktion
Ⓐ	Grün	Spannung CPU
Ⓑ	AUS	—
Ⓒ	AUS	—
Ⓓ	AUS	—
Ⓔ	Grün	Spannung Grund- und Erweiterungsmodule
Ⓕ	Grün	Klemmenbus (intern)
Ⓖ	AUS	Fehlercode Klemmenbus
Ⓗ	AUS	—

Übersicht der Meldungen (Fortsetzung)

Anlage kalt:

LED		Ursache	Maßnahme
ⓕ ⓐ	AUS AUS	Störung zwischen den Klemmen -KF11 und -KF12	Kontakte zwischen den Klemmen -KF11 und -KF12 reinigen oder Klemme -KF12 ersetzen.
ⓕ ⓐ	AUS Leuchtet rot mit folgenden Blinkmustern: Dauernd rot Blinkt 1-mal pro s Blinkt 2-mal pro s	Bus-Endklemme defekt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Erweiterung M-BUS-Zähler (Zubehör): M-BUS-Schnittstelle defekt ▪ Ohne Erweiterung M-BUS-Zähler: Bus-Endklemme defekt ▪ Ohne Erweiterung M-BUS-Zähler: Bus-Endklemme defekt 	Bus-Endklemme ersetzen. Klemme -KF13 ersetzen. Klemme -KF15 ersetzen. Klemme -KF15 ersetzen.

Provisorischer Betrieb

Die Anlage kann provisorisch betrieben werden im „Manuellen Betrieb“ oder im „Notbetrieb“.

Je nach Anlagenkonfiguration können z. B. folgende Anlagenkomponenten im provisorischen Betrieb gesteuert werden:

- Energieerzeuger
- Heizkreise
- Mischer
- Ventile
- Umwälzpumpen

Manueller Betrieb

Der manuelle Betrieb ist geeignet z. B. zum Aktorentest während der Inbetriebnahme, zur Inspektion, bei Störungen.

Bei Störungen ist der manuelle Betrieb unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Die Vitocontrol 100-M muss fehlerfrei arbeiten.
- Die Bedienung der Anlagenkomponenten ist über das Display der Vitocontrol 100-M möglich.
- An der Vitocontrol muss ein Benutzer angemeldet sein.

- !** **Achtung**
- Manueller Betrieb beeinflusst das Anlagenverhalten. Manuellen Betrieb **nur** nach Rücksprache mit dem Ersteller der Anlage und dem Betreiber der Anlage einstellen.

Notbetrieb

Falls die Vitocontrol 100-M ausfällt, kann zur Mindestversorgung der Heizkreise und zur Warmwasserbereitung der Notbetrieb eingerichtet werden.

- Ob die jeweilige Anlagenkomponente für den Notbetrieb geeignet ist, ist separat zu prüfen.
- Für die erforderlichen Anlagenkomponenten ist eine von der Vitocontrol 100-M unabhängige Spannungsversorgung sicherzustellen.

- !** **Achtung**
- Durch die provisorische Spannungsversorgung der Anlagenkomponenten können Sicherheits-einrichtungen deaktiviert sein. Dies kann zu Schäden an der Anlage führen.
 - Der Notbetrieb darf **nur** von Fachkräften unter Beachtung der technischen Vorschriften eingerichtet werden.
 - Anlage im Notbetrieb **nur** unter Aufsicht betreiben.

Hinweis
Anlagenkomponenten, die an externen Regelungen angeschlossen sind, z. B. an der Viessmann Heizkreisregelung Vitotronic 200-H, bleiben betriebsbereit.

Manueller Betrieb

Betriebsarten Manueller Betrieb/Automatikbetrieb

Symbol	Bedeutung
Ⓜ	Manueller Betrieb: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anlagenkomponenten werden manuell gesteuert. ▪ Der manuelle Betrieb muss für jede Funktion separat aktiviert werden. ▪ Beim Aktivieren des manuellen Betriebs werden zunächst die aktuellen Betriebszustände aus dem Automatikbetrieb für die jeweilige Anlagenkomponente übernommen. Die Einstellungen können anschließend manuell angepasst werden.
Ⓐ	Automatikbetrieb: Funktionen im Automatikbetrieb werden entsprechend der Einstellungen im gewählten Betriebsprogramm (Freigaben, Sollwerte usw.) automatisch von der Vitocontrol gesteuert.

Manuellen Betrieb aktivieren

Der manuelle Betrieb muss für jede Anlagenkomponente separat aktiviert werden. Eine gleichzeitige Umstellung aller Funktionen in den manuellen Betrieb ist nicht möglich.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben

Manueller Betrieb (Fortsetzung)

4. „Manueller Betrieb“
5. „Energieerzeuger“, „Heizkreise“, „Umwälzpumpen“ oder „Mischer, Ventile“
6.  für gewünschte Anlagenkomponente
7.  für manuellen Betrieb der gewählten Anlagenkomponente
8. Betriebszustand für die Anlagenkomponente einstellen:
 -  Sperren der Anlagenkomponente
 -  Anlagenkomponente freigeben
 -  Ggf. Sollwert einstellen.



Bedeutung des Sollwerts

Bedienungsanleitung „Vitocontrol 100-M“: Kapitel „Abfragen“ der jeweiligen Anlagenkomponente

Sollwerte für manuellen Betrieb einstellen

Folgende Sollwerte können eingestellt werden:

- Vorlauftemperaturen für z. B. Energieerzeuger, Heizkreise °C
- Drehzahl-Sollwerte für Umwälzpumpen in %
- Zustand für Mischer und Ventile in %

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben.
4. „Manueller Betrieb“
5. „Energieerzeuger“, „Heizkreise“, „Umwälzpumpen“ oder „Mischer, Ventile“
6.  für gewünschte Anlagenkomponente
7.  für manuellen Betrieb der gewählten Anlagenkomponente
8.  zur Freigabe der gewählten Anlagenkomponente
9.  um den Sollwert einzustellen.
10.   für gewünschten Wert
11.  zur Bestätigung
Oder
Mit  Eingabe abbrechen.

Manuellen Betrieb deaktivieren

Anlagenkomponenten auf Automatikbetrieb stellen

Der manuelle Betrieb kann für alle angeschlossenen Komponenten gleichzeitig beendet werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Ggf.  für den Homescreen
2. 
3.  „Service“, ggf. Passwort eingeben
4. „Manueller Betrieb“
5.  „Automatik wiederherstellen“
Oder
 in Funktionsbereich  des Homescreens
 Bedienungsanleitung Vitocontrol 100-M
6.  zur Bestätigung

Notbetrieb



Achtung

- Durch die provisorische Spannungsversorgung der Anlagenkomponenten können Sicherheits-einrichtungen deaktiviert sein. Dies kann zu Schäden an der Anlage führen.
 - Der Notbetrieb darf **nur** von Fachkräften unter Beachtung der technischen Vorschriften eingerichtet werden.
 - Anlage im Notbetrieb **nur** unter Aufsicht betreiben.

Notbetrieb einrichten

1. Vitocontrol 100-M

Vitocontrol 100-M spannungsfrei schalten. Auf Spannungsfreiheit prüfen.

2. Regelorgane, z. B. Drosselklappe, Ventile, Mischer:

- Die Spannungsversorgung für das Ansteuersignal „Öffnen“ des Regelorgans sicherstellen.
- Oder**
- Die Spannungsversorgung des Regelorgans unterbrechen. Das Regelorgan von Hand vollständig öffnen.



Anleitung des jeweiligen Regelorgans

3. Umwälzpumpen, z. B. Pufferentladepumpe, Heizkreispumpe, Speicherladepumpe:

Spannungsversorgung der Umwälzpumpe sicherstellen.



Achtung

Falls die Umwälzpumpe zusätzlich an der Vitocontrol 100-M angeschlossen bleibt, kann an der Umwälzpumpe ein Kurzschluss entstehen.

Umwälzpumpen an der Vitocontrol abklemmen: Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“.

▪ Umwälzpumpen mit externem Freigabekontakt:

Falls der externe Freigabekontakt an der Vitocontrol 100-M angeschlossen ist, diesen Freigabekontakt an der Umwälzpumpe überbrücken.

▪ Drehzahlgeregelte Umwälzpumpen:

Für die spätere Wiederherstellung des Automatikbetriebs die in der Umwälzpumpe eingestellten Parameter notieren.

Drehzahl der Umwälzpumpe auf Maximalwert stellen.

Oder

Umwälzpumpe von der 0 bis 10-V-Ansteuerung auf konstante Drehzahl (100 %) umstellen.



Anleitung der jeweiligen Umwälzpumpe

Notbetrieb (Fortsetzung)

4. Energieerzeuger, z. B. Gas-Brennwertkessel, Wärmepumpe:

Spannungsversorgung des Energieerzeugers sicherstellen.

- Den Energieerzeuger über die zugehörige Regelung in Betrieb nehmen.
- Dauerbetrieb des Energieerzeugers sicherstellen.
- Für die spätere Wiederherstellung des Automatikbetriebs ggf. die eingestellten Parameter notieren.
Ggf. den Energieerzeuger für die Dauer des Notbetriebs auf „Einkesselanlage“ umkonfigurieren.



Montage- und Serviceanleitung des jeweiligen Energieerzeugers

Temperatursensoren prüfen

Die Zuordnung der Temperatursensoren zu den Anschlüssen kann abgefragt werden: Siehe Kapitel „Diagnose und Serviceabfragen“.

1. Anschlussleitung des Temperatursensors an der Vitocontrol abklemmen.
2. Widerstand an Anschlussleitung messen. Mit Tabelle vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von den Werten in der Tabelle Adern am Sensor abklemmen. Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Leitung oder Sensor ggf. austauschen.

Viessmann Pt1000 (mit Kennzeichnung)

θ / °C	R / Ω	θ / °C	R / Ω	θ / °C	R / Ω	θ / °C	R / Ω	θ / °C	R / Ω	θ / °C	R / Ω
-40	842,751	-8	968,699	24	1093,458	56	1217,030	88	1339,413	120	1460,608
-39	846,705	-7	972,615	25	1097,338	57	1220,872	89	1343,218	121	1464,376
-38	850,657	-6	976,531	26	1101,216	58	1224,713	90	1347,022	122	1468,143
-37	854,609	-5	980,445	27	1105,094	59	1228,554	91	1350,825	123	1471,909
-36	858,559	-4	984,359	28	1108,970	60	1232,392	92	1354,627	124	1475,673
-35	862,509	-3	988,271	29	1112,845	61	1236,230	93	1358,428	125	1479,437
-34	866,457	-2	992,182	30	1116,718	62	1240,067	94	1362,227	126	1483,199
-33	870,404	-1	996,091	31	1120,591	63	1243,902	95	1366,026	127	1486,961
-32	874,349	0	1000,000	32	1124,463	64	1247,737	96	1369,823	128	1490,721
-31	878,294	1	1003,907	33	1128,333	65	1251,570	97	1373,619	129	1494,480
-30	882,237	2	1007,814	34	1132,202	66	1255,402	98	1377,414	130	1498,237
-29	886,179	3	1011,719	35	1136,070	67	1259,233	99	1381,207	131	1501,994
-28	890,121	4	1015,623	36	1139,937	68	1263,063	100	1385,000	132	1505,749
-27	894,060	5	1019,526	37	1143,802	69	1266,891	101	1388,791	133	1509,504
-26	897,999	6	1023,427	38	1147,667	70	1270,718	102	1392,582	134	1513,257
-25	901,937	7	1027,328	39	1151,530	71	1274,545	103	1396,371	135	1517,009
-24	905,873	8	1031,227	40	1155,392	72	1278,370	104	1400,159	136	1520,759
-23	909,809	9	1035,125	41	1159,254	73	1282,194	105	1403,945	137	1524,509
-22	913,743	10	1039,022	42	1163,113	74	1286,016	106	1407,731	138	1528,258
-21	917,676	11	1042,918	43	1166,972	75	1289,838	107	1411,515	139	1532,005
-20	921,608	12	1046,813	44	1170,830	76	1293,658	108	1415,299	140	1535,751
-19	925,538	13	1050,706	45	1174,686	77	1297,478	109	1419,081	141	1539,496
-18	929,468	14	1054,599	46	1178,541	78	1301,296	110	1422,862	142	1543,240
-17	933,396	15	1058,490	47	1182,395	79	1305,113	111	1426,642	143	1546,982
-16	937,323	16	1062,380	48	1186,248	80	1308,928	112	1430,420	144	1550,724
-15	941,249	17	1066,269	49	1190,100	81	1312,743	113	1434,198	145	1554,464
-14	945,174	18	1070,156	50	1193,951	82	1316,556	114	1437,974	146	1558,203
-13	949,098	19	1074,043	51	1197,800	83	1320,369	115	1441,749	147	1561,942
-12	953,020	20	1077,928	52	1201,648	84	1324,180	116	1445,523	148	1565,678
-11	956,942	21	1081,813	53	1205,495	85	1327,990	117	1449,296	149	1569,414
-10	960,862	22	1085,696	54	1209,341	86	1331,799	118	1453,068	150	1573,149
-9	964,781	23	1089,578	55	1213,186	87	1335,606	119	1456,838		

Sicherungen prüfen

1. Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter.
2. Schaltschrank öffnen: Siehe Seite 16
3. Angeschlossene Anlagenkomponenten prüfen. Ggf. Defekte beheben.
4. Feinsicherung T 6,3 A auf Erweiterungsmodul -KF02 und -KF03 prüfen. Ggf. erneuern: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema.



Gefahr

Auch bei ausgeschaltetem Netztrennschalter können Bereiche im Schaltschrank gefährliche elektrische Spannung führen. Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Gefährliche Bereiche nicht berühren. Gefährliche Bereiche sind durch gelbe Aufkleber (Bereich vor Netztrennschalter) oder orangene Leitungen (Fremdspannung) gekennzeichnet.



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
 - Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.
5. Ggf. Leitungsschutzschalter -FC01 einschalten.

SD-Karte ersetzen

Hinweis

Nur von Viessmann gelieferte SD-Karten dürfen eingesetzt werden. SD-Karten sind nur auf Anfrage vom Ersteller der Anlage erhältlich.

In Vitocontrol 100-M sind werkseitig 2 Speicherkarten (SD-Karten) eingesteckt:

- SD-Karte Steuerung (=PLC1-KF11): Diese Speicherkarte ist für den Betrieb der Vitocontrol 100-M zwingend erforderlich.
- SD-Karte Touchscreen (=GNC1-PH01): Diese Speicherkarte übernimmt die Funktion eines Datenloggers. Die hier gespeicherten Daten werden z. B. für die Trendanzeige verwendet.

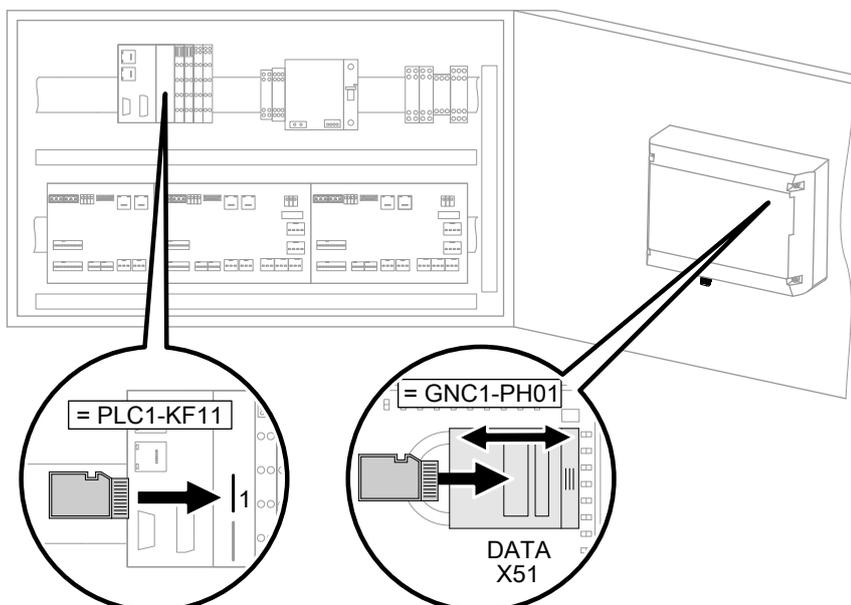


Abb. 34

1. Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter.

SD-Karte ersetzen (Fortsetzung)

2. Schaltschrank öffnen: Siehe Seite 16.

**Gefahr**

Auch bei ausgeschaltetem Netztrennschalter können Bereiche im Schaltschrank gefährliche elektrische Spannung führen. Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gefährliche Bereiche nicht berühren.

Gefährliche Bereiche sind durch gelbe Aufkleber (Bereich vor Netztrennschalter) oder orangene Leitungen (Fremdspannung) gekennzeichnet.

3. SD-Karte ersetzen:

- SD-Karte Steuerung (=PLC1 -KF11):
SD-Karte in Slot „1“ austauschen.
- SD-Karte Touchscreen (=GNC1 -PH01):
SD-Karte in Slot „X51“ (DATA) austauschen.

4. Schaltschrank schließen.

5. Netzschalter auf „**ON**“ drehen.

Legende für alle folgenden Verdrahtungsschemen

=GNC1-PH01	Touchscreen	=PSY2-XD20	Klemme Netzeinspeisung
=PLC1-KF01	Grundmodul	=PSY2-XD21	Klemme Potenzialverteilung L
=PLC1-KF02	Erweiterungsmodul I	=PSY2-XE21	Klemme Potenzialverteilung M.
=PLC1-KF03	Erweiterungsmodul II	=PSY3-FC01	Leitungsschutzschalter für =PSY3-TA01
=PLC1-KF11	Steuerung	=PSY3-TA01	Netzteil 24 V $\overline{=}$, 5 A
=PLC1-KF12	LON-Schnittstelle	=PSY3-XD42	Klemme Potenzialverteilung 24 V $\overline{=}$
=PLC1-KF13	M-BUS-Schnittstelle (Zubehör)	=PSY3-XE40	Klemme Potenzialverteilung 0 V $\overline{=}$
=PLC1-KF15	BUS-Endklemme	T 6,3 A	Feinsicherung
=PSY2-QB01	Netztrennschalter mit Selektorgriff		

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Verdrahtungsschema 230-V-Versorgung

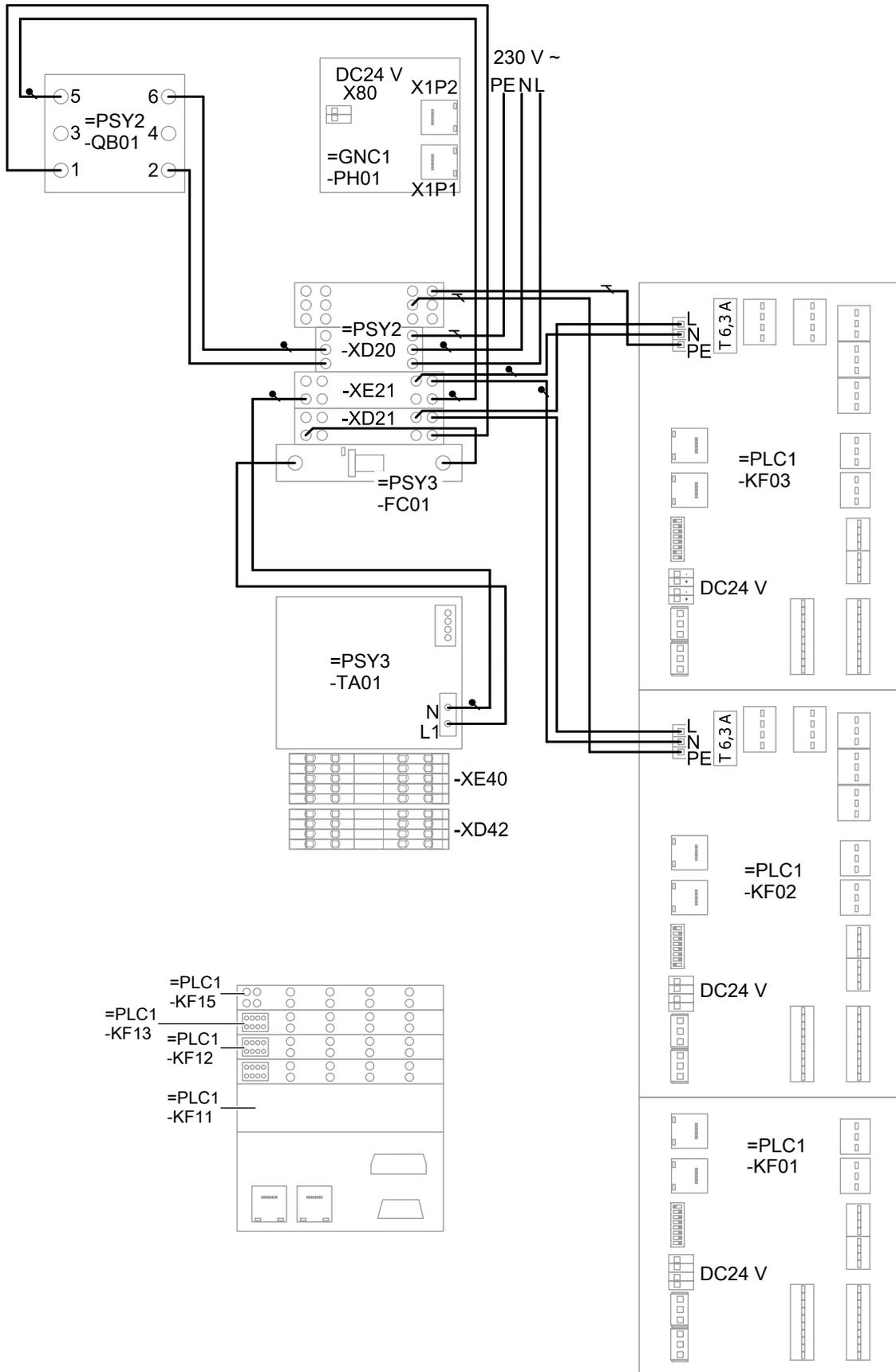


Abb. 35

Verdrahtungsschema Kleinspannung

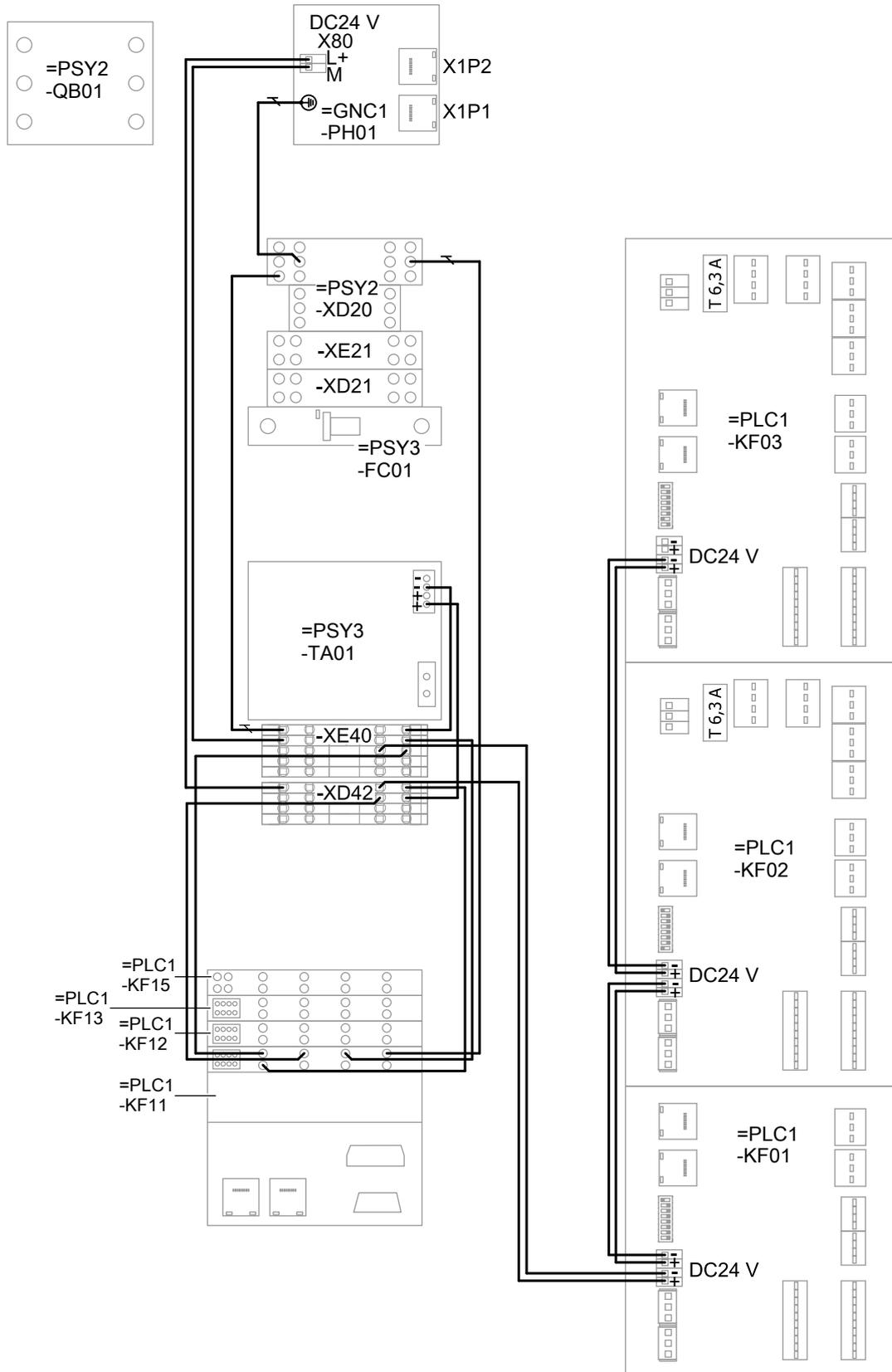


Abb. 36

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Verdrahtungsschema BUS-Verbindungen

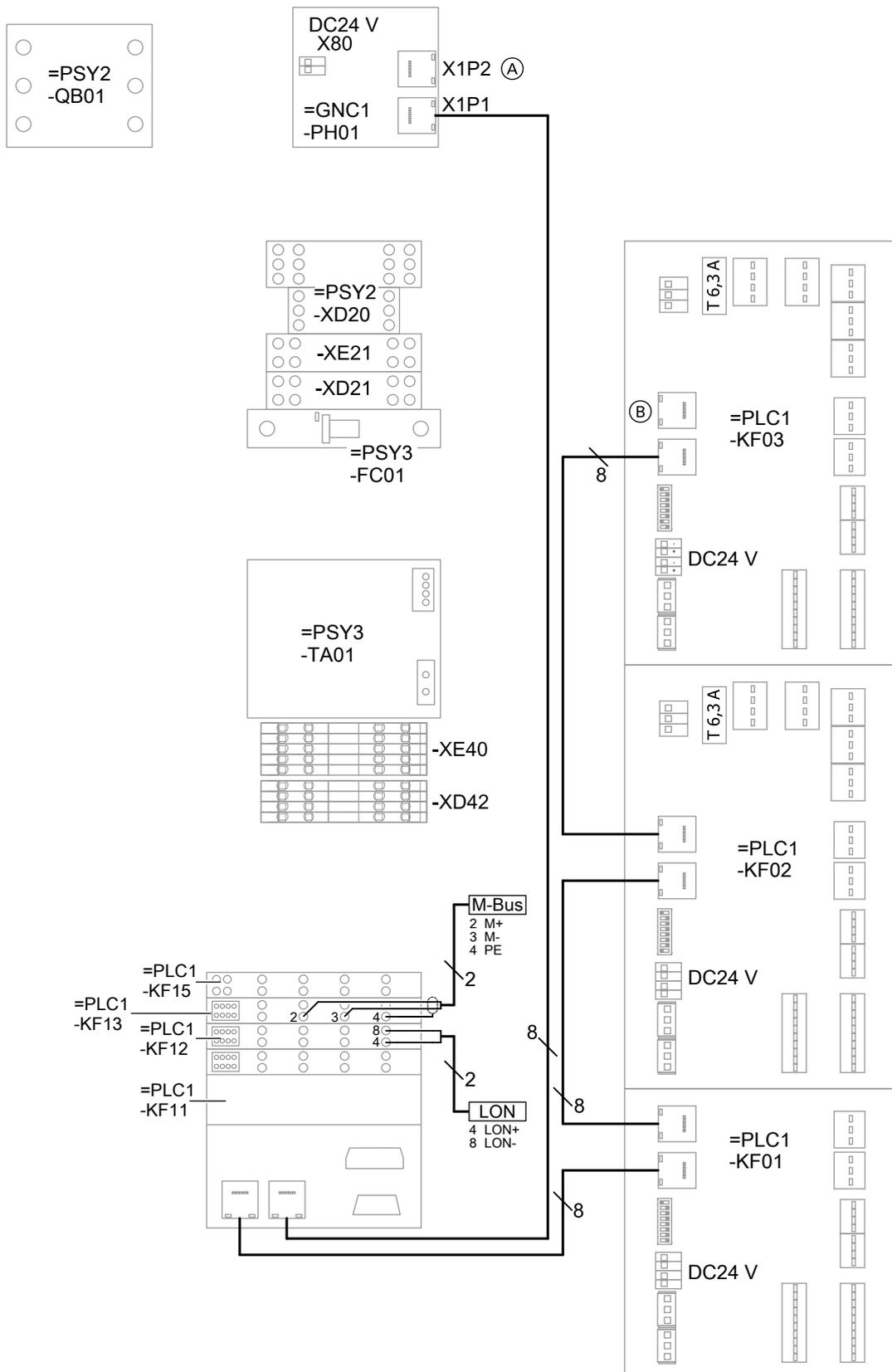


Abb. 37

- (A) Touchscreen =GNC1-PH01 Netzwerk-Port X1P2 (Netzwerkanschluss Zubehör)
- (B) I/O-Board =PLC1-KF03 Netzwerk-Port LAN A (Netzwerkanschluss Zubehör)

6175471

Leiterplatte Grundmodul

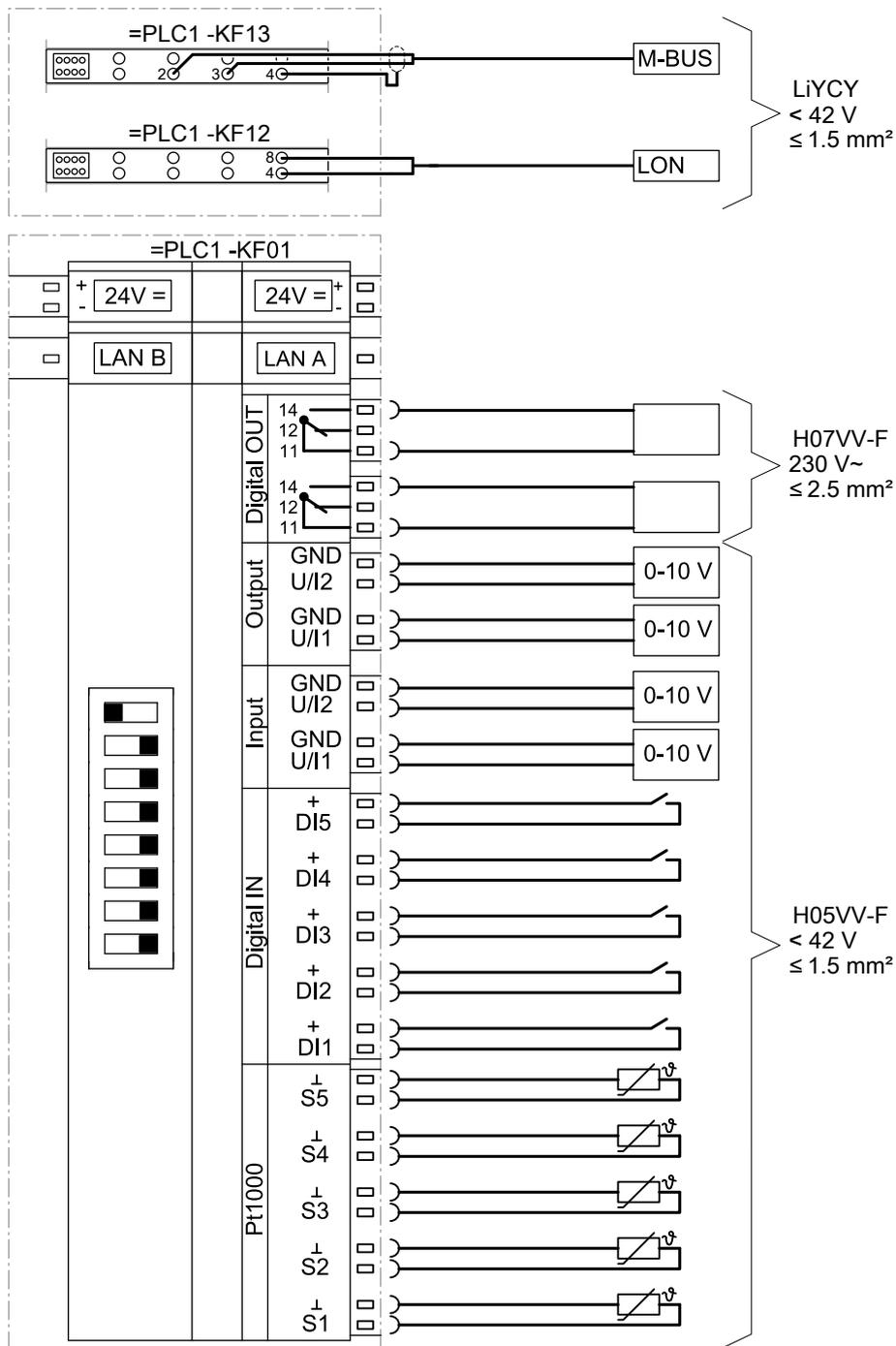


Abb. 38

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte Erweiterungsmodul I

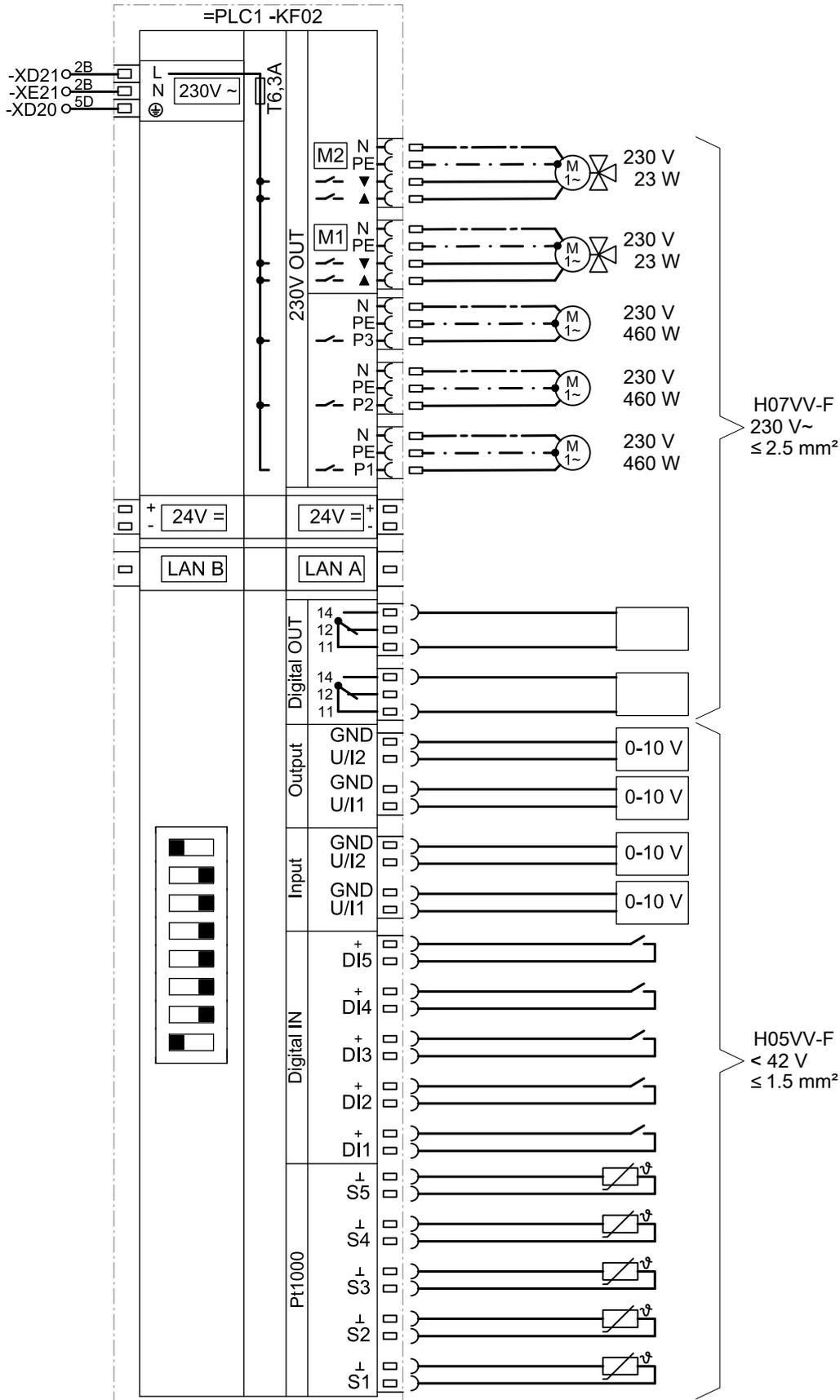


Abb. 39

Leiterplatte Erweiterungsmodul II

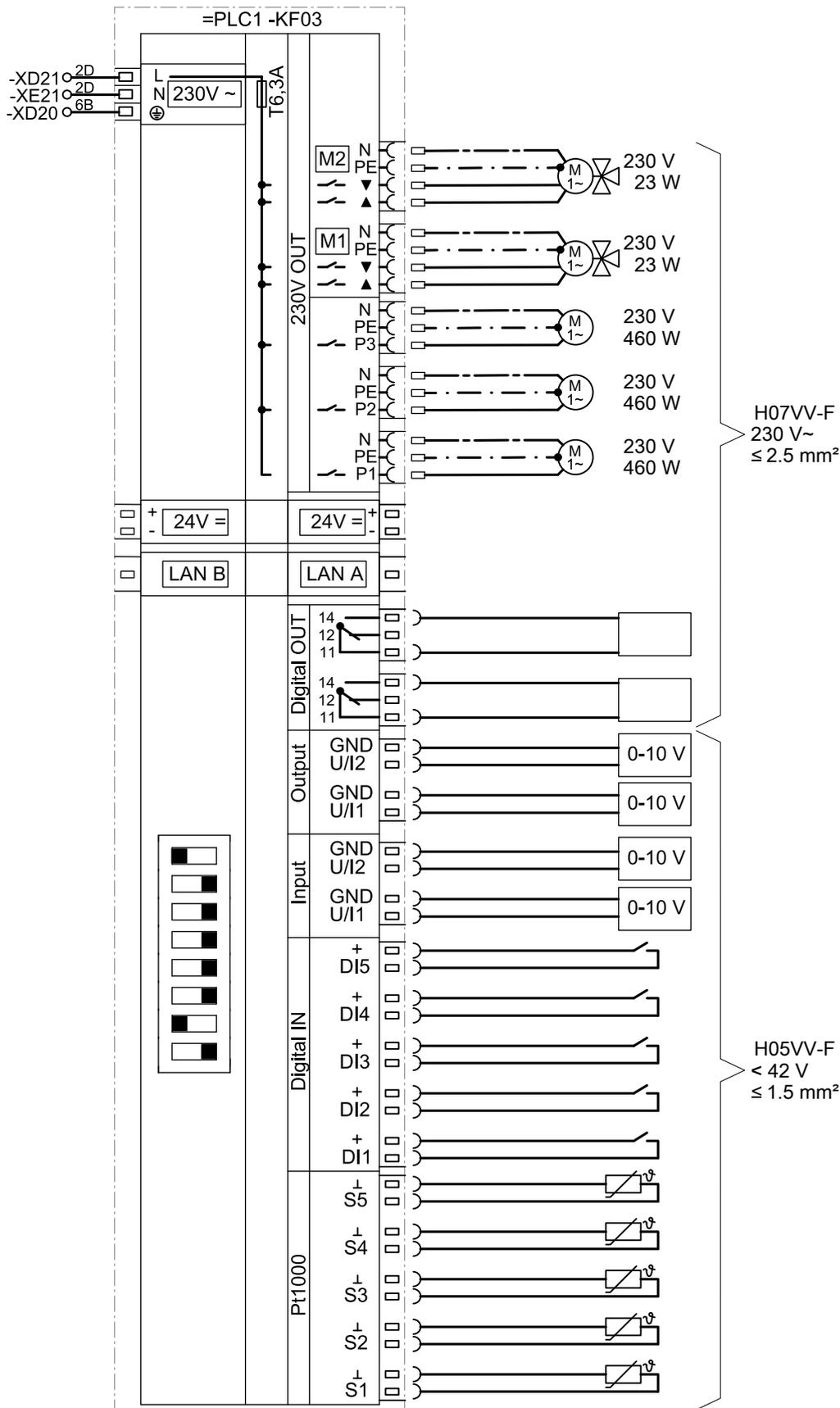


Abb. 40

Technische Daten

Nennspannung	V~	230
Nennfrequenz	Hz	50
Nennstrom	A	13,5
Schutzart		IP54
Zulässige Umgebungstemperaturen		
▪ Betrieb	°C % r. F.	+10 bis +40 30 bis 70 (nicht kondensierend) Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	°C % r. F.	-20 bis +60 0 bis 95 (nicht betauend)
Abmessungen		
▪ Gesamtlänge	mm	234
▪ Gesamtbreite	mm	600
▪ Gesamthöhe	mm	400
Abmessungen mit Wandhaltern		
▪ Gesamtlänge	mm	244
▪ Gesamtbreite	mm	660
▪ Gesamthöhe	mm	400
Gesamtgewicht	kg	19

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	Strom	Spannung
Umwälzpumpen (P1, P2, P3)	2 A	230 V~
Mischer-Motoren (M1, M2)	0,1 A (cos ϕ > 0,6 ind.)	230 V~
Digitale Ausgänge (DO1, DO2)	2 A	230 V~

Hinweis

Umwälzpumpen und Mischer-Motoren sind auf jedem Erweiterungsmodul mit einer gemeinsamen Sicherung T 6,3 A abgesichert.

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		L	
Abfragen		LON	
– Softwarestand.....	51	– Anschlussbeispiel.....	28
Abmelden.....	50	– Teilnehmernummern abfragen.....	51
Anforderungen an den Aufstellraum.....	13	– Verbindung herstellen.....	26
Anlagenbetreiber einweisen.....	44	LON-Anschlussdose.....	28
Anlagenparameter		LON-Kupplung.....	28
– Blockieren.....	51	LON-Verbindungsleitung.....	28
– Freigeben.....	51	LON-Verbindungsstecker.....	28
– Sichern.....	48		
– Umbenennen.....	48	M	
Anmelden.....	49	Manueller Betrieb.....	73
Anschlussbeispiel LON.....	28	M-BUS	
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	80	– Deaktivieren.....	44
Außentemperatursensor.....	33	– Konfigurieren.....	44
		M-BUS-Schnittstelle.....	25
		Meldungen.....	53
		Mindestabstände.....	14
B			
Bedienebene.....	11	N	
Benutzer.....	11, 49	Netzpumpenmodul.....	46
– Abmelden.....	50	Netzschalter.....	42
– Anmelden.....	49		
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10	O	
Betriebsart		Offset Temperatursensor.....	47
– Automatikbetrieb.....	73		
– Manueller Betrieb.....	73	P	
Betriebsdaten.....	50	Pewo.....	46
		Produktinformation.....	10
D		Pumpen	
Dämpfung Temperatursensor.....	47	– Im Fußbodenheizkreis.....	39
E		R	
Einweisung des Anlagenbetreibers.....	44	Reset.....	52
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	21		
Erstinbetriebnahme.....	16	S	
		Sammelstörmeldeinrichtung.....	31
F		Schaltschrank öffnen.....	16
Fußbodenheizkreis.....	39	SD-Karte ersetzen.....	78
		Sicherungen prüfen.....	78
G		Softwarestand.....	51
Gerätesicherungen prüfen.....	78	Status	
Grundeinstellung.....	52	– Analoge Ausgänge.....	50
		– Analoge Eingänge.....	50
H		– Digitale Ausgänge.....	50
Hauptschalter.....	16, 40	– Digitale Eingänge.....	50
Heizkreiserweiterung	45, 46	– Temperatureingänge.....	51
Heizkreisregelung.....	28, 45, 46	Störungen.....	53
		Störungsmeldung	
I		– Übersicht.....	54
Inbetriebnahme.....	16		
Inbetriebnahme-Assistent.....	42	T	
Information.....	10	Technische Daten.....	87
Inspektion.....	16	Temperatursensor	
Instandsetzungsarbeiten.....	16	– Dämpfung.....	47
		– Kennlinie Typ Pt1000.....	77
K		– Konfigurieren.....	47
Kennlinie		– Offset.....	47
– Temperatursensor Typ Pt1000.....	77	– Umbenennen.....	48
		Temperaturwächter.....	39

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Transport..... 13
 Trennvorrichtungen..... 40

U

Übersicht

– Meldungen..... 54
 Umgebungstemperaturen..... 13, 87

V

Verdrahtungsschema..... 80
 Verwendung..... 10
 Vitotronic 200-H..... 45, 46
 Vorlauftemperatur-Sollwert.....74

W

Wandschrank anbauen..... 14
 Wartung..... 16
 Werkseitige Einstellung..... 52

Z

Zubehör anschließen..... 25
 Zugentlastung..... 18

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de